

RÖPL.

31

31.

1518

H. un.

271.

612 54
Chronica von
vil vnd r. ancherlay bi
storien vnd in vil landen
vnd gegenden gesche-
hen. von dem Jar
nach Christi ge-
burt biß auf das
Tausent fünffhundert
vnd achtzehen. woz
derumb mit fleiß
überlesen/ge-
mert vnd
gebesert.



1518

[Hugsburg 1518]

Donatus Billerhousen, regnicolae, de
20. Mart. 1818

Miller



Do man zalt von anfang der welt nemlichen vier Tausent/ains vñ sibenzig jar/ist die Stat Augspurg zupawen angefangen worden vñ nemlich vor Christi geburt gestanden wesenlich zwölff hundert neün vñ zwainzig jar. **C** Machi biß auff das jar Tausent fünff hundert vñd fünffzehen/nemlich zway tausent/siben hundert/vier vñ vierzig jar.

903 **C** Do man zalt nach Christi geburt/ neün hundert vñ drey jar/ward sant Vlrich Bischoff zu Augspurg erwolt vñ hat regiert fünffzig jar/ Ist alt worden drey vñd achtzig jar ist gestorben am neünhundertesten vñd drey vñd fünffzigsten jar. **C** Auch ist sant Vlrich zu Augspurg außgezogen wider die englaubigen/vñd vmb sigs willen hat er ein Frawen closter gestift in der eer sant Steffan zu Augspurg.

991 **C** Do man zalt neünhundert ains vñ neünzig iar/vñder dem bischoff Vdelgero ward vom newem gepawen vnser lieben Frawen kirchen zu Augspurg/ yedoch mit hilff sant Adelgund den der Künigin.

1012 **C** Do man zalt tausent vñd zwölff iar/ ist angefangen worden Benedictor orden zu sant Vlrich zu Augspurg.

1066 **C** Do man zalt tausent sechs vñ sechzig jar/haben die grafen mit namen Schwegers von Balghausen sant Peters kirchen mit sampt sant Jeltzen kirchen zu Augspurg gestift vñd begabt vñd der obgenant Schwegers hat gehabt zwen buider Züner ist gewesen zu Schwabach/vñ der ander hat gestift das closter zu Anspurg mit aller begabung.

1072 **C** Do man zalt tausent zway vñd sibenzig iar/hat bischoff Heinrich gepawen die kirchen thür vñd die zwen thürn zu vnser lieben Frawen zu Augspurg.

1100 **C** Do man zalt aiff hundert jar /ward hertzog Heinrich in Bayern vñd zu Sachsen abgesetzt vñd vertriben von bayden landen/Vñd ward nach im Oth von scheyren hertzog vñd Wernher sein buider hertzog in Sachsen / vñd ligen beyd zu Scheyren vergraben.

1126 **C** Do man zalt aiff hundert sechsz vñd zwainzig jar/ward das closter Ebach gestift.

- 1132 ¶ Do man zalt aylffhundert zway vnd dreyffig jar/ward das closter mit namen Hailpunn gestift.
- 1142 ¶ Do man zalt aylffhundert zway vnd vierzig jar/ist angefangen sant Jüngen closter zu Augspurg.
- 1154 ¶ Do man zalt aylffhundert sechs vnd fünffzig / ward Bshem zu einem König thum/was vor ain herzog thum/Auch des selben iars ward Osterreich ain herzog thum was vor ain Marggraff thum.
- 1156 ¶ Do man zalt aylffhundert sechs vñ fünffzig jar/hat angefangen gewonen das closter zu Anders doiff.
- 1162 ¶ Do man zalt aylffhundert zwayundsechzig ward Mayland von Kayser Friderichen dem ersten Barbaros genant gewönnen Vnd die hayligen drey König worden gen Cöln gebracht.
- 1166 ¶ Do man zalt aylffhundert sechs vñnd sechzig jar/do starb Phalsgraff Oth vñ Wittelspach/der Andersdoiff hat gestift.
- 1175 ¶ Do man zalt aylffhundert fünff vñnd sibenzig jar/sienng man München an zu pawen.
- 1178 ¶ Do man zalt aylffhundert acht vñ sibenzig jar/starb herzog Oth zu Bayern / der ließ ain sun hieß Ludwig der parwet die burg zu Langhüt.
- 1183 ¶ Do man zalt aylffhundert drey vñ achzig jar /an sant Alerti tag verprian sant Ulrichs closter zu Augspurg gar.
- 1199 ¶ Do man zalt aylffhundert neun vñ neünzig/ist das haylig Sacrament zum hailigen creutz zu Augspurg verwandelt worden in flaysch/Vñnd darnach in acht iaren hat Ulrich Marschalck von Rechberg ain silberin sacrament haup darzu lassen machen.
- 1208 ¶ Do man zalt zwölffhundert vnd acht jar/ist angefangen zu pawen das spital zu Münchñ im neünten jar darnach do ward das haylig grab Kayser Friderich dem anndern geantwort on alle schwert schleg der selb Kayser machet sein Sun König zu Iherusalem dem selben König gab er zuweyß herzog Othen tochter von Bayern / die hieß man Königin von Iherusalem Starb ee sse hochzeit hetten.
- 1220 ¶ Do man zalt tausent zwayhundert vnd zwainzig ward sant Otmar zu ainem apt erwölt.
- 1226 ¶ Do man zalt tausent zwayhundert sechszundzwainzig/ist ain grosser erpideim in Lambardia der vor nye gewesen ist.

Im selben jar ward ganz umbkert die stat Buxen in welschen lande. Auch im selben iar viel ain schnee in der Steyrmarcht der von stundan plüt ward.

- 1231 ¶ Do man zalt tausent zwayhundert ains vñndreyffig jar/do ward herzog Ludwig von Bayern ain trost vñ ain nam alles lands/auch der öbisten Fürsten ainer der do zemat lebet/vñnd ward erschlagen zu Rölhaim aines abents von ainem Stocker das stiftet Kayser Hainrich/als er selber hernach bekant.
- ¶ Der selbig Ludwig belib lang onbesungen/doch zulest besang man in mit vast grossen erten. ¶ Des selbigen tages thet sein sun herzog Oth alle kisten mit trayd auff / dann es was ain grossetheure desselben jars das ein schöffel korn galt fünff pfund pfenning.
- 1234 ¶ Do man zalt tausent zwayhundert vier vñndreyffig jar ließ herzog Oth enthaubten bey den fünffzigten raubern zu Vernpach/ Der selbig herzog Oth het zwen sun Ludwig vñ Hainrich/Hainrich het des künigs tochter vñ Ungern/Ludwig des von Brabant genant Marie. Auch het der selbig herzog ain tochter genant Elisabeth / die gab er Kayser Fryderichs sun König Cönrat.
- 1239 ¶ Do man zalt tausent neun vñndreyffig jar/dalamen die bieser die sich selbert mit gaislen schlägen/vñnd machten inn selber ein orden auß weiben vñ auß mannen vñerlich vñ vergiengü vñerlich zuhand/wann es was wider die chüstenlichen gefar/das wolten die pfaffen nit gestatten.
- 1247 ¶ Do man zalt tausent zwayhundert sibenzig jar / sirest herzog Friderich der jung mit dem grauen vñ Weysen burg/vñnd vertriben in vom land.
- 1152 ¶ Do man zalt tausent zwayhundert zwayundfünffzig jar. da kam ein finsternuß die weret vñ der Monzeit biß vesper zeit vñ ward als finsternuß das man die stern an dem himel sach als bey der nacht.
- 1256 ¶ Do man zalt zwayhundert sechszundzwainzig jar/da gieng en die gaisler umb/vñnd der waren vil vñnd darnach bey drey jaren da künig Ludwig von Francfrych über mör walt faten/da samelte sich in seinem Königreich vil scheffer manig vñ sprach en sie wolten frem herren zähliff komen über mör vñnd namen ain haubtmā/maister Jacoben der thet mit seiner gesellschaft

an laid/ in fürst Herzog Ruprecht von der pfalz auf den Reyn do
und sprach der vß Passaw der do Bischoff was/ Er wolt Bischoff
zu Metz sein es wer im lieb oder laid vñ besant zu im vil Rit
er miet vñ knecht/ vñ wolt den Kayser habengefangen/ des ward
der Kayser innen/ vñnd sant zu dem Bischoff von Metz vmb
sein gelaid/ das gab im der Bischoff bis auf sein land/ also für
der Kayser vß dem Rheyn gen Nürnberg/ vñ darzú wolt
im die Stet am reyn kain pfennig geben.

1375 Anno M.ccc.lxxv jar an sant Michels tag da kam ain groß
gesellschaft/ vñ der was wol zehen tausent zu roß vñ 72 tau
sent zu fuß der ward Herzog Leopold gewar/ vñ sant potten zu
allen herren vñ stetten vñ bat die/ das sy zu im kernen gen El
sas er wolt die vñndt vertreiben oder wolt mit in streyten zu im
kamen vier Herzog vß Bayern zu sant Nicolaus tag gen Straß
burg vñ lagen da/ vñ in andern stetten vñz bis weyhennach
ten/ das weder her noch stet/ nit mit indorst secht/ darnach zoch
die gesellschaft/ in Argaw vñ viellen in ein stat haiffet Wan
wel vñ erstachen man vñ weyb/ vñ gewonnen ain frawen
closter haiffen pünn do kamen die von Schweiz vñ die
von nider walden vñ andern ir genossen/ vñ verpantten der
gesellschaft wol 16. tausent man/ vñ erschlugen ir wol 10 tau
sent zútoß das beschach an sant Stephans nacht/ darnach zoch
das vnsoß über den hohen fürst zu dem von Nimpelgart vñ
ritten al zumale

1376 Anno M.ccc.lxxvi jar nach sant Jörgen tag do zoch Kay
ser Karl mit seinem sun Wenzlaus gen Franckfurt vñ machet
in zu Römischem König/ wann er gab allen Churfürsten gar
groß güt/ vñ kauft das Rünigreich von in/ das war vor nye
mer geschehen/ vñ für darnach gen Aich vñndtrönte in an sant
Margrethen tag/ darnach für der Kayser vñ der Rünig wü
auff gen Nürnberg als mit tadig vñ mit list.

1376 Anno M.ccc.lxxvi jar an gemeynlichen Sonntag nach sant
Michels tag do zoch Kayser Karl für Vlm/ do lag der jung
von Wirttemberg/ vor Reutlingen vñ Eßlingen vñnd ander
stetten der thet in schaden/ als vil sy mochten der Kayser vñnd
sein sun/ der Rünig vñ die Kayserin/ vñ der alle von Wirt
temberg die lagen vor Vlm vñ andern herren lagen da sibentag
die pünnen das der hertzog Rudolph vß Baiern ray da zwisch in

vñnd ander stet vñnd machten do ain friß bis sant Martins tag.
1378 Anno M.ccc.lxxviii jar/ an sant Bartholomeus abent da
wurden die vß Reut stetten erschlagen vñ gefangen vor Weyl
das thet der vß Wirttemberg/ da ward im auch erschlagen sein
sun Graff Ulrich vß Wirttemberg/ es ward aber vil mer Edels
volck erschlagen von bayden thaylen dan Burger/ vß den Stet
ten/ es machet aber das/ das die stet vil diener vñ Soldner ha
ten die auch edel waren/ darumb gieng es mer vñnd vester über
den Adell dann über die Burger.

1378 Anno M.ccc.lxxviii jar/ zugent die vß Senßhaim für Rot
tenburg an der tauber/ mit Ritter vñ mit knechten/ vñ namen
in das sich vor der stat/ do sanndten die von Rottenburg zu dem
von Lindelspihel vmb hilff/ die kamen vñ überfielen die Ed
len vñ schlugen ir vil zútoß vñ siengen ir vil/ vñ trieben se
sich wider haim gen Rottenburg.

1378 Anno M.ccc.lxxviii jar/ zu Pfingsten da zugen die vß Vlm
auf vñ gewonnen Arnegt vñ Brandenburg vñ Bienenberg
den stain/ vñ verpantten die alle zumal/ vñ die von Eßlingen
vñnd die von Reutlingen verpantten dem von Wirttemberg
will döffer ab/ vñnd namen was sie funden/ darnach zugen die
Reychstet in dem pund waren zúfeld mit gewalt/ in des von
Wirtbergs land/ vñ thetten im grossen schaden/ mit prand
vñ mit neman.

1378 Anno M.ccc.lxxviii jar da zugen die von Vlm auf/ vñ ge
wonnen Ruchberg/ vñ ein stat haiff Nüßingen/ die verpant
ten sie/ vñnd aine haiff Arnegt/ vñ aine haiff Hurligen die nie
ferr von Vlm gelegen seind/ vñnd die zerbrachen sie auch/ vñnd
Brandenburg/ vñ Pellenberg an der Aler/ die zwü brachen sie
auch/ vñ ein fest haiff Hochdorff/ aber Eßlingen vñ Nager
schaim bey Nüßingen/ vñ Ravensstain die yenhalf Geßling
en leit/ do brachten die von Vlm vñ bey acht hundert haube
siche/ vñ Stözingen die pracht in auch mit sambt den von Vlm
mit ir pundt genossen/ Auch die Stet von dem See fünff hun
dert spieß/ vñnd des von Osterreichs Landvogt het drey hundert
spieß/ die zugen in des vß Wirttemberg land zú dem vß Eßling
en/ vñnd zu dem von Reutlingen/ vñnd zugen für Stügarten vñ
der wüst die weingarten vñnd reben ein ganzen tag/ vñ schuf
sen gen einander auf vñ ein/ darnach ritten sie in des vß Wirt

- der priefsterschafft groß layb vnd schaden fieng sie vñ erschlug
sicer beschert sie er ihet in laid was er mocht durch alle laid wo
er hin für vñ zulezt kam er mit seiner geselschafft zu dem mör
zu ainer stat haist wlena da wurden sie all erschlagen.
- 1257 C Do man zalt zwölffhundert sibenzig jar/do tays
let herzog Ludwig vñnd herzog Hainrich das Bayerland zu
bairn mit einander/Darnach im 39 jar starb herzog Ludwig
- 1260 C Do man zalt tausent zweyhundert vñ sechzig jar/ nam der
genant herzog Ludwig ain ander weyb Anna/genant des her
zogen tochter von Bolen er starb vnd ligt begraben zu Fürsten
feld/aber herzog Hainrich zu Langhüt.
- 1272 C Do mā zalt zwölffhundert zwayund sibenzig jar/was der
Stüll zu Rom on ain Papst drey jar/minder zwayer monat vñ
zehē tag auf das jar ward erschlage künig Ottaker vñ Beham
- 1289 C Do man zalt zwölffhundert neün vñ achtzig jar/ward her
zog Ludwig der jung erstochen zu Wörlingen mit ainem sper
vnder dem thor von ainem von schelcklingen.
- 1290 C Do man zalt zwölffhundert vñnd neünzig jar/wurden die
Juden zu Wörlingen vñ in Francken erschlagen.
- 1295 C Do man zalt zwölffhundert fünff vñ neünzig jar kam der
Fürsten von Bayern begrebnuß von Scheuren/ da ligen zwen
vñnd sechzig herzog/ der Grauen bey sechzig zu Scheuren/
Da haw vñ andern ont seind gefessen auch jr aller hauffrawe
- 1295 C Do man zalt zwölffhundert fünff vñ neünzig jar/gab der
jung Burggraff von Thürnberg seiner Sün drey in den Teit
schen orden mit der vest Wurnspurg vñ stiftten auch die Chor
herm zu Spallt.
- 1301 C Do man zalt tausent dreyhundert vñ ain jar/seind gemacht
worden die graben vor sant Jögen zu Augspurg/ Vñnd das
nechst iar darnach seind die mauren vñ graben vom spiteltor
biß gen wertacherbucker thor gemacht worden.
- 1302 C Do man zalt dreyzehnen hundert vñ zway iar/ sol man wiß
sen das/ das Römisch reich von Kayser Fryderich dem andern
biß auf Kayser Hainrich von Lützelburg dem sibenden stund on
Kayser sechzig jar/Es waren in der weyll vill Künig erkoren
Als das buch vorsagt/ Doch belyben syjn teütschen landen vñ
kamen über die perg nit.
- 1305 C Do man zalt dreyzehnen hundert vñnd fünff iar/starb Graff

- Gobhart von Girsperg on Erben/dem Pischhoff vonn Eyslett
ward Pirsperg vñ das land gericht/ward den herin von bairn
vñnd des selben jars ward künig Wenzlaus erschlagen/vñ ließ
auch kein Erben.
- 1306 C Do man zalt dreyzehnen hundert vñnd sechs jar/sant Künig
Albrecht seinen sun Rudolf gen Beham zu ainem Künig vñ
der legt sich für ein stat vñ starb in dem nechsten jar darnach.
- 1306 C Do man zalt tausent dreyhundert vñnd sechs iar/hat Papst
Clemes der fünfft den Römischen hoff gen Avion pracht/da ist
er belibe über sechzig jar/ biß zu den zeyt Bonifaci des ailtsten
- 1313 C Do man zalt dreyzehnen hundert vñnd dreyzehnen iar/ist Kay
ser Hainrich von Lützelburg dem sechsten vergeben worden.
- 1314 C Do man zalt tausent dreyhundert vñnd vierzehnen jar/ ist her
zog Ludwig vñ München zu Römischen Künig erwölt wor
den/vñnd auch herzog Friderich von Osterreich dreyzwen Für
sten haben groß streyt mit einander gehabt neün jar.
- 1322 C Do man zalt tausent dreyhundert zwayund zwainzig jar/
ward herzog Friderich von Osterreich gefangen vñ Sigloß/
von künig Ludwig der streyt beschach in nider Hayn bey dem
doren spurg auff der sechen Wisen.
- 1324 C Do man zalt tausent drey hundert vier vñ zwainzig jar/ am
sonntag vordem Auffertag verprian das closter zu sant Ulrich zu
Augspurg vñnd biß auff den heytigen tag so gond sye vñnd das
closter cedas man das ampt anfacht zu einer gedechtnuß.
- 1334 C Do man zalt tausent dreyhundert vier vñnd dreyßig jar/ da
was ain grosse punst zu Augspurg bey sant Margreten.
- 1337 C Do man zalt tausent dreyhundert sibenzig vñnd dreyßig jar/An
dem vierden tag vor sant gallen tag starb Kayser Ludwig von
Bairn an einem getäg behent/Er jagt pern vñ vil and gwild
vñnd starbe bey Weylnim.
- 1338 C Do man zalt tausent drey hundert acht vñ dreyßig iar/seind
vil heüschrecken gewesen die das Teütsch land verdarpten.
- 1346 C Do man zalt tausent drey hundert sechs vñnd vierzig jar/da
kam Künig von Beham hieß Karolus vñnd der viel Kayser
Ludwig von Bairn in das Reich bey seinem leben.
- 1346 C Do man zalt tausent dreyhundert sechs vñnd vierzig/hetten
an grossen streyt Künig Philipp von Franckreich vñnd Künig
Edward von Engeland/aber der künig von Franckreich

- tenberg land/oben neben für hin/ für sich als vmb Stügarten
vnd plantten alle döffer ab /vnnnd thetten großschaden wann
in vierzeihen tagen hinein/vnd wider auß dem land/vñ kamen
all woll haim/vñ die von Augspurg mit jñ/auch in lieb haim.
- 1378 Anno.M.ccc.lxxvij jar/do starb Kayser Karl in seiner ayg
enstat Prag/der die guldin Bull hat gemacht/der was ein Künig
zu Beham/was Kayser Sigmunds vatter/dem thet man
gar vil grosser eer mit dem besingen vñ zu allen kirchen tragñ/
man besang in/in allen Pfarrkirchen/vñ in allen Clöthern die
gāgñ aillf tag/vñ ward nach jm Wenzlaus sein sun Künig.
- 1378 Anno.M.ccc.lxxvij sein zwey Bāpft erwölte worden/ainer
zu Rom/der vnser frawen fastag haymsuchung Marie hat auf
gesetzt/vnd elich Erzbischoff in Teütsch landen/Legaten hat
gemacht mit namen Urbā der sechst/der ander genant Clemens
der sibent/der hat hoff gehalten zu Aulon/dem ist Frackreych ge
hoisam gewesen/vñ wen ainer gestorben ist/so haben sein Car
dinel ainen anndern erwölte/Dise zwayung hat geweret in der
kirchen biß in das Concilium zu Costenz/biß Martin⁹ erwölte
ist worden.
- 1379 Anno.M.ccc.lxxvij jar/da krieget der Künig von Ungern
vñ der Patriarch von Agler oder Virgaul/vñ der von Badua
vnd die genßfer mit Venedig/da hetten die Venediger vierzeñ
gallea/die wurden erschlagen vnnnd gefangen achttausent man
Venediger/darnach kamen sie als mit 60.gallea/vnd mit dreyn
hundert klainen schiffen gen Glos/vnnnd sachten mit einander
viertag vnd vier nacht/da wurden erschlagen der von Glos 4.
tausent man/vnd des Künigs volck bey zway tausent manien /
vñ gewonnen Glos/darnach kamens für Glos haimlich /das
wurden die von Genua innen/vnnnd erschlugen der Venediger
2 tausent man zütodt/ Darnach zugen die Venediger auß mit
ganzer macht für Glos/der Herzog von Venedig für auch da
mit/vnd lagen 80.tag dauor/do kamen die von Genua vnd na
men den Venedigern sibem Gallea mit leüt vnnnd mit güt/dan
noch beliben die Venediger vor Glos biß sunbenden/do erga
ben sy sich die vñ Glos den Venedigern/waß sy hetten nit mer
zu essen/vnd siengen vier tausent man/vñ 63.man die fürten sy
gen Venedig in die prisaun/do zugen die herren vñ stet Genua
vnd gewonnen Triest/vnd Goffortzparen/Parenz/Perus die

- 1380 von Genua hetten dabey fünffvnddreißig Galea
Anno.M.ccc.lxxx jar/an dem haylige kreutz abent/an dem
herbst da zugen die von Augspurg bey 70.man gen Baim/da
wurden die von Baim jñen das sie in das sich genommen hetten
da eylten in die Baim nach/die vñ Augspurg lauten sturm vñ
eylten hinaus mit vier tausent mannen vnd gewunnen Wilhau
sen vnnnd verprantten das /vnnnd alle döffer dabey der bayrn
wurden zehen erstochen/vñ fünffgefangen/die von Augspurg
zugen wider haim/des tages zugñ die von Landsperg auß/die
ritten in die Reütschnaw vnd namen da hundert rind sichs vñ
fünffzig schwein/vnd wolten die hayn treiben/do kamen der
von Augspurg Söldner an sie vnd sagten/sy über lech vnd tri
ben das sich mit gwald gen Augspurg/andem Sambstag vor
Michaelis da hülten die von Augspurg mit 70. gewapnetten
auff dem lech vnd hüten der wegen auff beiden strassen mit kö
ren vnd mit hew/vnd fürten gen haimstetten mit 80.wegen vñ
karren/do kamen die Bayern über lech mit 60.spießsen vnd na
men die wegen vnd erschlugen der pawren 26.man vnd siengñ
52.man vnd nament hundert vnd 80.roß vnd fürten es als gen
Bayrn vnnnd 70.man verhielten auf dem Lechfeld/wann der
vmbach vnd sein sun vñ der plinspach/ ritten zu den wegen die
thetten das best/aber Ulrich Kitzel verhielt übel an sant Dr
sila tag/da ritten hundert vnnnd 66.man zu Augspurg auß gen
Bayern vnd namen vil sichs/da kamen die baim Ritter vnnnd
knecht vnd pawren/vnd namen das sich wider/vñ zerschlugen
jñn sibem man zütodt/vnd siengen jr 63.man die fürten sy gen
Zickach/namen drey harnasch vñ roß/vñ gab in fünff tag/die
selben nacht/kam her warnmudt Benzenawer mit 20.gesellen
vnd namen 60.Roß vnd 3.wegen/vnd siengen die pawren/vnd
fürten die gen bayrn vnd verprantten 6.wegen mit hew vor der
stat Augspurg/darnach vor sant Martins tag / giengen 80.
knecht gen Rhayn / vnnnd namen dreyhundert haubt sichs gen
Zöbarzhofen/da eylten die von Rayn nach/ vnd die von Bi
berbach/vnd ander leüt/vnnnd erschlugen der knecht zu tod jr 33.
man/do kamen die Söldner von Augspurg/ vnnnd siengen der
Baim acht erberman/vñ fürten die gen Augspurg/Peter vñ
gelin was haubtman der verhielt mit dem hauffen zu lang.
- 1381 Anno.M.ccc.lxxxi jar/ vmb Martini jugent die von Aug

verlor den frey/ vnd wurden auff bayden taylen vil Fürsten/
Grauen Ritter vñ Knecht erschlagen/ Auch so ward da erschla
gen König Johans von Böhmen/ Kayser Sigmund anher vñ
Kayser Karel vatter/ des letzten von Lützelburg.

1343 C Do man zalt dreyzehen hundert acht vnd vierzig jar/ wurd
den die Juden zu Augspurg verpient an sant Ceciliantag.

1350 C Do man zalt tausent dreyhundert vnd fünffzig jar/ ist das
ander genaden reich iar gewesen zu Rom/ zu den zeyten Papst
Clemens des sechsten.

1356 C Do man zalt tausent dreyhundert sechs vnd fünffzig jar/ ist
sant Jacobs kirchen zu Augspurg gepawen vñ gestiftt worden

1372 C Do man zalt tausent dreyhundert zway vñ sibenzig jar/ zug
en die von Augspurg für den march Schongaw.

1372 C Do man zalt tausent dreyhundert zway vñ sibenzig jar/ am
nächsten sonntag nach sant Peter vñ pauls tag da sagten die vñ
Augspurg sibem man zu dem krieg/ als Conrat Tising/ Barthol
me Kiederer Conrat Kechlinger iünger Rabold Herman Wöl
linger Hans Eringer/ Ulrich Dietrich/ die hießen die Söld
ner vñ die jungen Burger außreytten auff heri Hainrich von
Freysberg/ von Schneck/ die prantten drey dörffer ab/ vñ na
men da wasß funden/ da wolt Graff Ulrich von Württemberg
auff die von Augspurg zogen sein/ mit Ritter vñ Knechten/
Man hat seinen dienern vnrecht gethan/ da besungtin sie die vñ
Augspurg vñ machten ain tedigung das sie dem von Württen
berg gaben vier tausent guldin/ vñ namen da zu ainem haubt
man vñ diener/ hertzog Friderich von Deck vñ der rith da
mit etlichen Burgern gen Biag zu Kayser Karel vñ versart
ten vierzehen hundert guldin vñ schüffen dennoch nicht.

1373 C Do man zalt dreyzehen hundert drey vñ sibenzig jar/ zwöl
fchen dem Obisten vñ liechtmes tag da sant Kayser Karl sein
Rath gen Gmünd mit vollem gewalt zu den Reichs stetten vñ
vordert groß güte von jñ/ do wurden die Stet mit des Kayfers
Rat überein/ also solt geben die stat Ulm 72 tausent guldin vñ
die Juden 22 tausent guldin/ vñ die von Werd/ die von Törs
lingen/ die von Dincelspichel/ die von Bopffingen die von Lß
lingen/ vñ acht stet yenhalt der Alb/ die gaben 70 tausent gul
din/ das vor nye kainem Kayser noch König mer gesche
hen/ darnach gaben die von Hisingen 2 tausent guldin/ vñ

die von Augspurg müsten globen 37 tausent guldin/ vñ die
Juden 10 tausent guldin/ vñ die namen die von Bayern ein
von des Kayfers wegen/ vñ vñ das gelt müsten die Burger
leybding kauffen/ vñ ye ein guldin vñ fünff guldin.

1372 C Anno M. ccc. lxxij. jar/ da zugen die von Augspurg auß vñ
wollen zu andern Stetten sein/ do ward die Thonaw als groß
das man darüber nit komen mocht da wurden die andern Stet
volck erschlagen von stetten/ vñ gefanngen das geschacht bey
Althaim.

1373 C Anno M. ccc. lxxij. jar/ da hub sich ain krieg zwischen den vñ
Padaw vñ Venediger da König von Unger lich dem von
Padaw vil volck vñ der hertzog vñ Osterreich leget die strass
darnider gegen Venedig/ vñ der von Padaw gab dem von
Osterreich välters vñ Cistat vñ Kaldmoch vñ was darz
gehört/ der krieg was groß vñ ward vil volcks erschlagen auß
bayden tayllen/ die Venediger hetten auch vil Ritter vñ Knecht
beynnein.

1373 C Anno M. ccc. lxxij. jar/ für über Mör nach Bartholomey
Graff Philipp von Hazenelen pogen vñ Ellerbach herr
Hainrich vñ herr Puppelins brüder vñ Puppelin der lenger
all vñ Ellerpach vñ her Conrat von Anöringen zu Augspurg
starb auff dem mör/ nach dem Obisten vñ amherwider faren
da warff man sie all in das mör.

1373 C Anno M. ccc. lxxij. jar/ am vierdtin tag vor sant Bartholmes
tag do kamen die herren von Bayern vñ legten sich mit gewalt
gen Döbingen/ vñ lagen dasünff tag/ vñ brantten bey der
strass auff vñ ab/ vñ zugen darnach bey Augspurg über die
werthach vñ lagen die selben nacht zu Wiberbach vñ zu Tob
lingen/ vñ zugen dahaim zu morgen es was hertzog Steffan
vñ hertzog Friderich.

1373 C Anno M. ccc. lxxij. jar/ nach dem Obisten da waren zwen
Grauen die hießen die Kotlinge/ die namen zu jñ Ritter vñ
Knecht/ vñ viellen in ain stat die hieß. 17. vñ gewunnen die do
het der hertzog von Osterreich ainem Ritter der hieß Walse vñ
vñ was Landvogt in dem land/ der nam zu jñ des von Oster
reich Stet wol zwölff vñ zoch für die stat vñ gewan siem iber
mit gewalt vñ sieng die zwen Grauen vñ vil Ritter vñ
Knecht/ vñ dñ hieß richten nach dem rechten/ Sein recht was also

spurg auß mit 30. spießen vnd mit 30. fustnechten/schützen vñ
darzu von allen stetten von dem bund/ vnd zugen gen. Franck
vnd in das Riez mit 14. hundert spießen /vnd mit fünff hun
dert knechten zuffsien/do waren sie gen Rottenburg an der tau
ber ziehen/vñ verprantten alles das da vmb was in sechs me
len den Edelsteinen/vñ zugen für ein purg haist habeshaim/
was des Durchharts Leshen/vñnd erschoss alle die in der vest
waren/die stet zugen wider haim. Darnach wider sagt die ge
selschafft den Stetten vnd priantten in vil bösser ab/vñnd die
stet priantten den Abell auch vast/darzu vest bürg vnd merck /
Bischoff Durchhart von Augspurg/was einer von Ellerbach
der was auch in der gesellschaft/die do les wügen/die stat Aug
spurg biach dem Bischoff vñ seinen Thünherin alles das ab/
das sy hetten an der rindmaur stund 24. schuch von der maur/
Aber Oth von Sunthaim der Thünprobst was /dem priach
man seingut hauß gar ab/vñ furt die stain an der Statt maur/
vnd das holtz vnd ein kobel dabey/vñnd namen im alles das er
het/vñ nam aller priester schafft/Ebbs vnd Probst was sie het
ten on federwat/gewant koren vnd bücher / vñnd wellche hye
wolten sein den nam man nichts/Symüffen aber stail geben/
vor dem obersten zohen die vñ Augspurg auß mit hundert spief
sen/vnd verbrantten drey bösser/vñnd gewonnen Oberdoiff
vnd verbrantten das die von Olm zugen auß /vnd verbrantten
25. bösser den von Helffenstain / vnd die von Hall verbrantten
zwei fest den von Rechberg / vñ hñen im ain wald ab/das ge
schach in den Weyhennachten/vor sannt Anthonius tag zugen
aber die von Augspurg außgen Piberbach/vnd gewonnen die
fest vñ verprantten sie/der Bischoff vñ Augspurg biant denen
von Augspurg zehen bösser ab an der Sambstag zu nacht /zu
morgen gieng der frid in/den der von Osterreych gemacht het
zwischen den herren vñ den Stetten/vñ weret biß gen Ostern.
Item mercket was Oth vñ Sunthaim vñ einer von Schel
lenberg vñnd fünff knecht mit im/die siengen drey burger von
Augspurg/mit name Conrat Illsing/Vlrich Rapolt /Josen
Waghoffer/in einem frid/den Herzog Liebold vñ Osterreych
gemacht het/das wurden die von Olm innen/vñnd zugen nach
vnd siengen jr zwen/vnd machten die von Augspurg ledig/vñ
schlugen denen jr habbt ab zu Olm/Also richtet Herzog Lie

bold die herren vñ stet mit einander/das was st. abgen sei ad
alles geleych sel lecht.
Item das erst ist zu wissen das/das in der niderlegg zu Reyt
ling ist geschehen auff donstag nach dem heyligen Pfingstag
auffum in biß zwischen sannt Lienharts Capel vñnd der vor
stat daselbst auff wisen vnd ackern man zalt von gottes geburt.
1377. jar/des ersten merckent die Grauen /darnach die Ritter
vnd knecht.

Item Graff Fridrich von Zoler. vonn Salzburg der jung
her zu Eßelberg Ritter. Item Graff Vlrich der scherer Pfalz
graf zu Eünigen her zu Herenberg / Item Graff Hanns von
Schwarzenberg/ Item her Gogder Schoder. von Wynder
haim Ritter/der furt meins herren von Wirttemberg Banner/
Item her Rechhart von Vieberg Ritter des von Wirttemberg
Ratgeb / Item her Schweickhart von Gundelsingen Ritter
von Aystetten genant/ Item her Hanns von Seldneck Ritter/
Item der lang von Erolshaim Ritter / Herr Berchtold von
Sachsenhaim Ritter vnd Ratgeb zu Wirttemberg/ Item Fri
drich von Sachsenhaim sein sun/ Item der von Ain Ritter/
Item Wolf vñ Stainhaim Hofmayster zu Wirttemberg/ Item zwei
Durchhart Sturmsfeder des ist der ainratgeb zu Wirttemberg
gewesen/ Item Wendtkaub von Hohenstain/ Item Hans Ru
denberg/ Item Hans von Lusenaw/ Item Seytz von Vallen
berg/ Item her Conz von Höffingen baltore sun/ Item Con
rat Riser/ Item Wallther von Hohenfels / Item Schweicker
Gensing der Schwarz/ Item Scharb vñ Bernhausen kirch
her zu Geringen/ Item Seytz Wauler/ Item Hainz Alands
ler/ Item kircher zutman/ Item Kun der Drachsß her Han
sen von Reysershausen sun/ Item Albrecht von Keller / Item
Eberhart Steffeln von Bömland/ Item Eberhart von Stern
feld vogt/ Item der Gebergaw/ Item Hainz von Liechtenek/
Item Hans von Sperberget / Item Endris von Gisingen/
Item Vlrich vñ Liechtenek/ Item Dieppolt von Reßlingen
Item Conrat von Stainhaim/ Item Wolff Hochschlich vñ
Pfawenhausen/ Item Conrat Riser/ Item Wölflin von Jüg
nigen/ Item Wallther Spet von Aystet/ Item Hainrich Nag/
Item Seyfrid von Sachsenhaim/ Item der Münich vñ
stat/ Item Seyfrid Naue von Erbach ain Franck/ Item Conz
von Antshaim vnd von Ottenwald/ Item Kane vom Rechs

die zwen Grauen wurden enthaupt vnd jr Ritter vnd Knecht mit in zwen vnd dreyssig wurden erhangen / die warn nit edel vnd was schintfessel do warn / dem schlug man auß yeder hand zwen finger zu ainem warzaichen ir possheit.

1373 Anno dñi M.ccc.lxxij iar / da sagte Kayser Karl ein lands Frid in Franckñ / was dem land was groß schad geschehen bay den herren vnnnd stetten das jr / vnnnd furn zu feld zwischen sant Margreihen vnd sant Jacobs tag / dem zug was also das herr Burzen von Rissenburg zu veld zoch mit grosser macht / vnnnd der Huregraf von Nürnberg / vñ der Bischoff vñ Hamburg / der Bischoff von Würzburg vnd der Bischoff von Aichstet vñ die stat Nürnberg / Rottenburg / vnd Weysenburg vnd ander stet vnd herren die zu dem efrid frid gehortten / die kamen all zu feld yeglichs herz vñ stat nach der anlegung des frids / das hör lag als zu Ornpur vnd zu Halsprun vnd zu Spalle / vnnnd da vmb in der refier wol acht tag darnach zugen die herren vnnnd stet wider haim on alle müse / wann die schwaben Ritter vnnnd Knecht / wolten mit den herren han gefochten das forchten sy / namen grossen schaden wan der vñ Rissenburg / was von dema hñ geritten zu Kayser Karl in den marck zu Brandenburg.

1373 Anno dñi M.ccc.lxxij iar / an dem nachsten montag vor sant Affra tag vñ Gall do sant Graf Eberhart von Württemberg gen Augspurg herz Ulrichen von marsperg vñ herr Conraden von Keusen / von des Kayfers wegen / vñ wurden an die Burger das man die Juden solt fahen mit leyb vnnnd güt / das wolten die Burger nit thun / vnd santten nach den juden vnnnd hießen sy schwören das sy mit leyb vnd güt in der stat wolten beleyben.

1373 Anno M.ccc.lxxij iar / da für Kayser Karl in den marcke gen Prandenburg mit grosser Ritterschafft vñ herrn vñ stetten wege vñ lag mit gwalt in dem Markt vñ was wider in herzog Fridrich in der marcke vnd was wider Kayser Karl mit seinem volck / zum letzten kamen herin vnd stett in theding mit dem Kayser vnnnd kamen über ain in der nachtung was voran den marck zu Brandenburg dem Kayser geantwurt mit allem rechten / als sein rechts erbgüt / darumb gab er seiner Tochter hertzog Otten drey tausent guldin / vnnnd hertzog Fridrich von Bayern sechs zig tausent guldin / vñ gab seinem tochterman vor

dem wald zwainsig Schloß / vñ darumb wolten die von Bayern güt gewisshayt haben von dem Kayser darumb geheß der Kayser den von Bayern einzusetzen / Werd / Töbilingen / Boppfingen vnd weyl die rachtung nit volbracht was / da kam hertzog Stephan der jung von Bayern über Behaimer wald vnd biatten einander mit gewalt / vñ enpfing gross schad an Ritter vñ knechten / vñ fürn wider haim / Die Kayserin sant über den wald Ritter vnd Knecht / vnd hieß prennen die von Bayern der brand gieng über die zenger vñ thet in auch grossen schad.

1373 Anno dñi M.ccc.lxxij iar / vor sant Martins tag do samte der von Württemberg vnd hertzog von Rissenburg vnd der vñ Zohenloch jr potschafft gen Augspurg von des Kayfers wegen die wurbi an den Kat das man ein erber potschafft mit vollem gewalt sant gen Kirchheim / das thetten die von Augspurg vñ sandten Hanssen Boffenbrot / vnd Conrat Hllsing auf dem stain vnnnd Ulrich Homer die ritten gen Kirchheim zu dem vorge nannten herren die retten mit den Burgern vnnnd sprachen / Es wolt der Kayser haben von den von Augspurg 45 tausent guldin / wolten die vñ Augspurg willig sein / so wölten sy des Kayfers gewaltig sein vñ 9 tausent guldin / vñ das mir die Stat geben solt 36 tausent guldin halb auf liechtmess / vnd halb auff sant Jörgen tag den nachsten auf des Kayser genad vnnnd dar über / so müsten die Burger bñrg werden / des alles geschach vñ schwören die Burger alle lebent ayd in der Kat stuben vor dem grossen rat ob das wer / das die Stat die 18 tausent guldin nit richten auf liechtmess / so solten die sechzig Burger all vnnnd yeglicher mit pfard laissen zu Kirchheim in der stat vnnnd solt die stat Augspurg in der acht sein.

1374 Anno M.ccc.lxxij iar / an vnser Frawen tag in der vastñ da kam ain Legat gen Augspurg der was ain Römer gar ein Edel man von geburd vnd was ein herr von der Saul vnnnd was zu Augspurg wol mit 36 pferden / vnnnd alles sein geschir des er het was alles silbrin / dem selben herr müst geben der Bischoff vnd die pfaffen alltag zehenguldin von des Papsts wegen vñ die pfaffen warn im alle feind / Er sang an dem Oftertag mess auf vnser frawen Altar.

1374 Anno M.ccc.lxxij iar / nach sant Gallen tag do zoch der Kayser Karl auf den Bischoff von Metz / Es wer im lieb vñ

stein her: Hansen sun von Liechtenstein / Item Wolt von
 Fronhofen / Item Vöcklin von Kirchheim / Item des Vinst
 Schwager vñ Auch Schaffenburg / Item Hans vñ Grönpach /
 Item Hans Luppoltz vñ Windheim ain frack / Item Wil-
 halm Schoder von Windheim / Her: Bögen vñ Schoderes ver-
 eer / Item Wilhalm Durr von Brüzelsheim ain frack / Item
 Herman von Rosenstain / Item Stinfeld ain Edelknecht von
 Hohenfels / Item Endris Zobelain frack / Item Ruprecht vñ
 Geyeredel ain frack / Item Hans Law auß dem Ragental / Item
 Her: Berchtolte vñ Sachsenheim / Item Herman Hirn Schor-
 deres Knecht / Item aber ain Edel Knecht von Francken / Item
 des Sedens ritters Knecht von Francken / Item Strauß her: Die-
 trichs Knecht / Item Hans Durbachs Knecht / Item Dietrich Mä-
 göllt ain geraittig Knecht / Item dieyligen noch da die hetten
 gut panigewand an die niemand kenen kund / zwen Knecht die
 man nit kenna / Item so seind vil Schintfessel zu Reutlingen in
 vnser stat gewesen die süchten jr herren vñ der sy nit funden vñ
 sagten vns zu Reutlinge das man mägelt 36. herren Ritter vñ
 Knecht doch ward vns auß vnser stat nit mer todter gefürt dan
 alle hyewor: geschriben stat / vñ die Knecht sagten vns jr wer noch
 gar vil wund wann wir wolten kainen für vns lassen / für dan
 jr aigen Knecht vñ die namen vns vñ auch jr hern vñ die her-
 ten auch all frid vñ gelaît zu vns / vñ von vns vñ sy wurden
 all von vns tod auß der stat gefürt.

1381 Anno. M. ccc. lxxxi jar / In der Creutzwochen da gaben die Ve-
 nediger Herzog Letipolden von Osterreich Thersis / Spersal
 vñ Kunglan vñ gewer vñ alles das darzu gehöret vñ jrs kriegs
 wegen den sie hetten mit dem König von Ungern / do wart der
 krieg bricht mit dem König vñ mit den genuesern / vñ mit den
 von Padua / do ward schad gen: schad / tod gen: tod gerechnet / vñ
 die Venediger solten dem König vñ Ungern ain ewigen zins
 geben.

1382 Anno. M. ccc. lxxxii jar / da hat die stat Jendt vñ die stat
 Puch in Slandern / groß an: leff vñ an: löß / da zugen bald stet
 zúfeld vñ der König auß Franckreich zoch mit den von Puch
 vñ hetten ein grossen streyt mit ain ander / da wurden erschla-
 gen auß bayden seyten 24. tausent man zútodt.

1382 Anno. M. ccc. lxxxii jar / do zoch der Herzog vñ Aufsee in das

Künigreich Bullen / vñ mit im der Graff von Soffoy vñ her:
 Eberhart von Landaw / her: Wilhalmen von Villenbach vñ
 vil Ritter vñ Knecht / vñ sachten mit den von Neaplas der
 stat / die haubstat in Bullen / wider den Herzogen von Aufsee
 was herzog Karl von Ungern / den sig gewann her: Karl der
 schlug 50. tausent man zútodt / vñ er verlor die daerschlagen
 wurde 20. tausent man / In dem jar was nye kain wind in teü-
 schen landen / vñ das korn was gar wol fayl.

1382 Anno. M. ccc. lxxxii jar / do kam Herzog Steffan vñnd der
 Bischoff von Salzburg zu ainem tag gen Kottenhaslach in
 das Closter / vñ hetten ainen güten frid mit ain: ander vñndes
 Hundstreegen den sy mit einander hetten / vñ funden nit liber
 ain komē / do kam herzog Fridrich / auch ain herzog vñ Bayern
 was sein brüder herzog Stephan / mit vil volcks hailich für
 das Closter / vñ sieng den Bischoff mit seinen dienern in ain
 frid vñnd on wider sagt / vñnd für in gen Durdhausen in des
 Herzogen stat / darnach zústund sieng herzog Steffan sechs
 Burger von Augspurg zu Wasserburg / auch in einem frid / do
 sieng man widerumb zu Augspurg auß dem lande von Bayern /
 Conraden von Freyberg / vñnd zwen burger / da die bairn sahen
 die Burger radt vñnd güts bey jnn hetten / da ließen sy die von
 Augspurg reytten gen Ulm vñnd klagen das gemainen Stetten
 do samelten sich gemain Stet / in Schwaben vñnd in Franckē /
 die von Regenspurg von Nöbling vñ Elsas / von dem Boden-
 see / vñ von dem Rheyn mit gar vil volck / vñ zugen gen Bayern
 vñnd priandten Stet merck: dōffer vñnd feste vñ was sy darraich-
 en mochten biß gen Regenspurg / vñnd zugen zu Regenspurg
 über die puch derthonaw biß gen Ulm / da kam groß schnee
 vñnd regen vñnd wasser / da müßen vil stet volck haim reytten / da
 zugen die von Augspurg gen Bayern für Nöringen vñ gewis-
 nen das / vñnd verpriantten das / vñnd schlügen die all zútodt die in
 der fest wafen / vñnd namen do was sy fanden.

1382 Anno. M. ccc. lxxxii jar / do kamen 27. Stet postschafft gen Aug-
 spurg an sant Niclas tag vñ verheutten zwitracht von den vñ
 Augspurg vñ der Priesterschafft / vñnd darnach macht man ein
 tag gen Ulm / vñnd sie giengen zúbaiden taylen hinder gemein-
 stet also gewonnen die Chorberrn vnrecht vñnd die stat recht das
 was von der Nürnz wegen vñnd ander sachen.

1384 Anno M. ccc. lxxviii. jar / an sant Steffans abent in den wey-
nachten zwischen licht kam ain Tropfen / in der nacht
kam ain donner vnd darnach an dem Obvsten blies es vnnnd
doner.

1384 Anno M. ccc. lxxviii. jar / vmb Margrethe da schlugen die
von Törlingen all jr juden züdtman vnd frawen vnd kinder
am freitag nach Jacobi bey zway hundert menschen vñ sy na-
men in als jr gut / vñ was man den juden schuldig was da gab
niemand nichts darfür / die Graffen von Ötting stunden an den
juden / die gaben niemand nichts / vnd man gab in jr brüß vñ
pfand wider / Darnach an dem nechsten sonntag da fiengen die
von Augspurg jr juden / die müßten in geben 22. tausent guldin
vnd darnach in allen stetten wurden die juden erschlagen vnd
gefangen / Darnach wurden auffs burger gefangen vñ Törlinge
vnd von Weissenburg vñ von Wunsbach den ward ire heup-
ter abgeschlagen / da bey was Hans Gossenprot der halff vñnd
riet darzu / darnach kam er haim gen Augspurg / vnd riet dar-
nach wider auß / vñ ritten dañil seiner röß mit in / da verschrall
im sein hals das er weder essen noch trincken mocht vñnd müßte
sterben vnd starb.

1384 Anno M. ccc. lxxviii. jar / an sant Jacobs tag do kam ain wol-
ken puch vom himel gen Giengen in diere stat / die was als
groß mit wasser das es die ecker mit dem koren hin fülle / vñnd
sy suchten sie müßten ertrinken in der stat / In der zeit schlug
das wetter zu Werd an der thonaw vor dem pfarraltar ein fra-
wen züdt.

1385 Anno M. ccc. lxxv. jar / vñ pfingst do ward her Warrnaba
von Mayland gefangen von seiner brüder sun / vñ der het auch
sein Tochter / vñ fieng sein zwen sun mit in / vñ die stat May-
land schwür dem neuen herren / wann her Warrnaba ein her-
ter her was.

1385 Anno M. ccc. lxxv. jar / vmb Bartholmey do sant herzog
Steffan vñ Bayern sein Tochter gen Franckreich den König /
vñ nam sy zu der Le / vñ was sy güts mit ir brüder das schickte
er alles wider haim seinem schweher / die tochter was her Bar-
nabo von Mayland Entlin.

1388 Anno M. ccc. lxxviii. jar / an sant Disra tag do zogen die vñ
Augspurg in des vñ Württemberg land in jamber an dem stey

ten vñ hetten in groß schaden an melnen vñ an pñant / vñ
mit ranben do samleten sich der vñ Württemberg vñ der Pfalz
graff von Heidelberg / vñ der Burggraff von Nürnberg / Mar-
graff von Baden / die Graffen von Öttingen / die Graffen von
Helfenstein / vñ der Graff von Rastellenbogen / vñnd die
Graffen von Pitz / vñ der Bischoff von Würzburg / vñ ander
freind ir stet volck vñ pñaren / vñnd zogen über die stet vñge-
warnt vñ legten die darnider / do waren wol achthundert man
züdt geschlagen / darunder ward Graff Ulrich von Württen-
berg erschlagen / vñ mit in frumb herren Ritter vñnd knechte
bey vierhundert man / da wichen die Soldner von dem reyn vñ
die von Württemberg / also wurden der von stetten vil gefangen
herz hainrich von Apffspurg vñ Hans von Radau vñnd der
Kannengmantel von Augspurg dienamen sich auß vñnd sechs
hundert guldin von herzog Ruprecht von Heidelberg das ge-
schach von Weyl.

1388 Anno M. ccc. lxxviii. jar / an sant Martins tag / do kamen
zwayhundert güter Ritter vñnd knechte / vñnd hundert schützen für
Regenspurg / die rüßte den Burgern herauß durch freyem müe
vñnd eine litzingen die von Regenspurg wapnetten sich in jr
stat gar hämlich vñnd wurffen / vñnd wurffen ain thot auß vñnd
jr giengen ain tayl herauß zu den bairn / vñnd wurden mit in fect-
ten / die von Regenspurg wurffen ain ander thot auß vñnd zugñ
hinder die Edelleute mit offen baner / vñnd erschlugen der beste
ritter vñnd knecht 30. züdt die die herzog vñ bairn hetten vñ
fiengen der besten ritter vñnd knecht woll 40. man vñnd fürten die
in jr stat / vñ die andern wurden slichtig zu der zeit da leget her-
zog Ruprecht von Heidelberg darnider hundert spieß / die wa-
ren von Hentz von Speir von Wurm vñnd fieng 42. knecht /
vñnd warff die all in ain Kalk offen vñ verbant die all zümall.

1388 Anno M. ccc. lxxviii. jar / an sant Lorengen tag do kam Erckin-
ger marschalck von Biberbach vñ herzog Steffans diener mit
60. spieß vñnd namen woll zway tausent haubt sichs allain bey
dem galgen / vñnd wolten das hingetrieben haben / das wurden die
von Augspurg innen vñnd schlugen die Sturm glocken vñ cyle-
ten dem sich nach / vñnd ritten vñ giengen woll viertausent man
vñ kamen an die feind zu Biberbach do war der bairn 20. ge-
fangen vñnd 30. erstochen / vñnd namen den herren von Bayern je
C ij

bauren mit gewalt/ vnd fürten sy gen Augspurg vnd irben das
sich als wider gen Augspurg/ züder zeyt waren der vonn Aug-
spurg Soldner zogen auff den von Wirttemberg.

1388 Anno. M. ccc. lxxviii jar. vmb Gerundis zochen die vonn
Augspurg auß vnd gewinnen Rechlingen vnd Schörnegg vñ
verpantten das/ vnd alle dñffer den tag/ vñ zugen des anderen
tags widerumb haim / do kamen brieff von Wörlingen es wer
verricht/ schad gen schad/ was als schlecht/ es wer von erst aber
vil besser gewesen.

1388 Anno. M. ccc. lxxviii jar/ do kamen gen Siefen woll hñder
faß welsch weins / vñnd woll 24. pallen von Venedig an dem
herbst/ do was der krieg als groß / do dorfften die vñ Augspurg
das güt nienbert fieren/ wann das güt dannocht in dem Bürg-
lag/ der Bischoff sprach hieß Burchhart von Ellerbach/ das sy
gen Siefen fieren jr leyb vnd jr güt wer sicher auff sein trew do
fürten sie gen Siefen zü jm/ do kam hertzog Steffan von Bairn
vnd wurden mit ainander über ein/ sy müßten das güt thayllen/
der Bischoff wider sagt der stat Augspurg/ vñnd band das güt
auff/ der Bischoff ward da treiloss/ wann er hat der stat Aug-
spurg geschworen er vnd sein Capittel/ do samblet man ain rat
ward über ain / vñ biach dem Bischoff sein hauß od die pfalz
ab/ vnd dem Dechat sein hauß vnd des münz hauß auch ab/ des
stund auff dem Berlach an der Neng/ der thumb Dechat hieß
Ulrich Burggraff.

1388 Anno. M. ccc. lxxviii jar/ nach sant Martins tag zugen die
von Wörling auß mit tausent pferden vnd zway tausent man zü
fuß für ain Schloß haist Sulzbach/ was der von Mainburg
das gewonnen sie mit stürmen/ vnd siengen 20. erberer man 24
knecht/ vnd zwen edel man die wurden erstochen / vnd brantten
die fest auß vnd 16. dñffer darumb/ vñnd namens sechs hundert
haupt sich vnd bey sechshundert schaff korns / vñ fürten das
alles gen Wörlingen on allen schaden.

1388 Anno. M. ccc. lxxviii jar/ do was hertzog Klem von Haydel-
berg oder von Amberg zü Pfliglingen bey vierzig pferden/ vñ
woltten auff die vñ Weissenburg sein/ das wurden die vñ Weys-
senburg innen/ vnd eykten bald auß vnd kamen an des hertzogñ
volck/ vnd siengen der ain tayl vnd erstochen jr 30. erberer gut rit-
ter nnd knecht züder zeyt da waren die von Kottenburg vnd die

von Winsheim zü einer hut/ do kamen die vñ Sessheim mit
16. speissen vnd woltten die stat angriffen haben/ da biach an die
von Kottenburg jr hut mit ainem grossen geschray/ vnd legten
die all dernider mit gefencknis/ vnd die zülot geschlagen wur-
den/ die von Kottenburg hetten nit mer dann vierzehen pferd.

1388 Anno. ccc. lxxviii jar. do zugen die bayrn über lech/ hertzog
Steffan vñ Graff Ulrich vñ Wirttemberg vñ biätten alle dñffer
ab an der straß / vnd gewonnen den kirchoff zü Nendingen/
wann es warn nit vill pauren darinnen/ es wurden 16. man von
den bayren erschlagen vnd nit mer den vier bauren/ do sandten
die von Augspurg auß vierhundert man gen bayren/ das wur-
den die von bayren innen vnd sameletten sich vñnd woltten die
überfallen haben / da schlug man an die sturm glocken zü Aug-
spurg dozech mñ mit macht auß / da stuhē die bayren/ da ward
Steglingen gewonnen, vnd verbrantten des/ vñ lagen den tag
mit gewalt in dem land vñ verbrantten alles was sy ankamen/
vnd zugen widerumb haim on schaden.

1389 Anno dñi. M. ccc. lxxx jar. zü Pfingsten domacht Künig
Wenzels von Beham/ vñ Römischer Künig/ ein pundt mit
herren vnd stetten zü Eger/ oder ein land Frid/ vnd die stet mü-
ßen all bindt ablassen/ das woltten vil stet nit thon/ sy woltten es
vor haim bringen dann die von Regenspurg vñ die von Türrn
berg die schwören da/ vnd der Künig/ vñ all herren schwören
auch da zü Eger/ also ward yede stat verricht mit der andñ jren
nach bauren/ vnd schwören da den land Frid/ die von Rempten
woltten nit schweren/ do kam hertzog Steffan mit vil volck das
sy schweren müßen/ Item die von Augspurg vnd die von bay-
ren kamen zü ainem rechten gen Inngolstat mit hertzog Stef-
fan vonn Bayren / des recht ward gar hert/ das man mit dar
ein ließ komen/ also müßen die vñ Augspurg dem hertzog Stef-
fan geben zehen tausent guldin/ vnd der hertzog solt all zöll vñ
maut vnd glait die vnrechten wider ablassen/ vñnd solt die von
Augspurg jr leyb vnd jr güt schirmen/ vñ freyen in allen seinen
land ewiglich/ die von Augspurg hetten sich wol besögt mit
weysen leuten/ Conrat Sög was Burgmayster/ was gar ein
geelich man/ vñ Peter Vischer der thet das wort/ da was Graff
Hanns von Leichtenber der gemain/ also wurden die von Aug-
spurg beschüggen vmb jr güt/ aber die von Bayren stunden das

recht vñ lichte auß/vñ wurden dem Herzog nichts schuldig
 1388 Anno. M.ccc. lxxxvij jar/da gewan der vñ Mayland Bern/
 vñ darnach Padua vñ als land das dazü gebürt/dan der vñ
 Bern kam darvon mit gar grossen güt/vñ wolt über mer fa-
 ren/da ward im vergehen das er starb /Herz. Frantzisko vñ Pa-
 dua ward gefangn von dem vñ Mayland/aber sein Sun kam
 darnon mit grossen güt/vñ rit gen Bayern zu Herzog Steffan
 vñ zu andern herren/vñ klagt in das/das man in vñrecht ge-
 than het/der jung von Padua gehieß Herzog Steffan gross güt
 der zoch auß mit sibem hundert spießen/vñ da bestalt der von
 Padua zu Kernden vierhundert spieß/vñ zugen durch Friaull
 für Padua/der von Padua het dannoch gar vil Burger in der
 Stat/vñ do er kam/do warffen sy die stat auff vñ die thor vñ
 empfiengen den herin gar schon/vñ do er in die stat Padua
 kam/da fieng er sechs Ritter die in von der Stat verkauft het-
 ten/gen den vñ Mayland den schlug er ire haupt ab mit seiner
 selbs hand/Aber das kastell in der stat/oder den rocken behielt
 dannoch die von Mayland solch mit die hundert mannen nie
 wais ich wie lang zu den selben zeitten wolten die von Bern ge-
 broche haben an den von Mayland vñ wolten sy Herzog Stef-
 fan haben übergeben/das wurden die von Mayland gewar/
 vñ samelet ain grossen hauffen volck von macht Herzog Stef-
 fan von Bayern an vñ zoch für die stat Bern/da thetten sy die
 thor auff vñ do sy hinein kamen/da ließ der von Mayland alle
 Burger zu Bern erstechen die gewalt hetten/vñ sach man mach-
 en vñ trib die gewaltigen all auß der stat Bern/Herzog Stef-
 fan lag zu Padua in der stat/af vñ tranck / vñ het ain schöne
 frawen an im/vñ verzert was er het das zu treg den von Pa-
 dua vñ ander sein ritter vñ knecht/vñ ritten ain tayll von im
 wann jr ain taill roß vñ harnasch hin gaben vñ züfuß herauf
 geen müste/Darnach hieb sich Herzog Steffan mit ainem klai-
 nen züg auß vñ zoch gen Rom/vñ was die Monat da in
 grosser armüt/da hieb er sich heimlich dannen/wann er forcht
 gefenschnuß vñ die herren in Lambarten. Er het auch mit ze-
 rung bey im/das was im ain schand.

2389 Anno. M.ccc. lxxxix jar/als die stat Würzburg vñ irem Bis-
 schoff umbschlügen/vñ schlugen sich zu dem Reich/an den
 Römischen König Wenzelans/der was auch König zu Be-

heim/vñ trass Kayser Sigmunds haid vñ vñ vater hieß
 Kayser Karoll/also krieget der Bischoff mit im vñ der König
 halff in vñ vñ ließ sy/also zugen sie eins tags auß vñ fachten
 mit des Bischoffs solch vñ der Stat solch/das lag darnider/vñ
 ward ir zütodt geschlagen bey vierhundert/vñ die andern wur-
 den gefangen/also nam der Bischoff die stat wider ein vñ vñ
 der stat maur ain theill ein / das geschach an sant Remigius
 tag oder am dritten tag nach sant Michels tag.

1390 Anno. M.ccc. lxxx jar/da was ain gnadenreich jar zu Rom
 vñ das hieb an Cristag an vñ weret ain ganz jar / vñ zoch
 als vill volck zu/von allen cristlichen launden / Als man von
 christgebürt ye find geschriben/das a's grosse well zu Rom sey
 gewesen/es starb vil solchs vñ vñ wegen das nit wider heim
 kam / vñ auff der wissel buck wurden ertrungen bey die hundert
 menschen die über auß fielen vñ ersückeren vñ ertritten
 wurden es zugen Fürsten vñ herren vñ Bischoff vñ Pfaffen
 Ritter vñ knecht Burger vñ bauren/vñ von allen sprachn
 der christen hant vñ man het kost genüg vñ was gross wunder
 da man kost genüg mocht haben / doch mußt man wol zallen
 ainer mußt die tag ein gulden haben mit ainem pferdt/vñ am
 letzten zwen tag ain gulden / vñ ainer zu fuß bey ainem outtes
 gulden munder vñ mer darnach er zören wolt.

1391 Anno. M.ccc. lxxx jar/do griff der von Sarenheim die vñ
 Reittling an/die mantten den landtsrid/die stet kamen mit ge-
 walt der ließ sich richten mit lieb/in dem griff her Luz vñ Lan-
 daw an die von Ulm die mantten die Reich stet auch/dieweyll
 sy bey einander waren/vñ zugen für Blaupetren vñ gewun-
 nen die stat vñ vñ vñ die von Ulm namen es als ein.

1391 Anno. M.ccc. lxxx jar/do bot der König Wenzelans in al-
 len Reichstetten das all jnden die darinn weren/allen dellen
 ten jr brief vñ pfand widergeben solten/vñ solten hanbtgüt
 geben vñ scheden ledig sein/darumb das sy dem König desler
 baß dienen möchten/vñ auch was die Burger schuldig weren
 das solt man halbs faren lassen vñ auch kain schaden von jnn
 nemen/als in den Reichstetten.

1392 Anno. M.ccc. lxxx jar/in der fasten meß/do waren die kauft
 leut von den Stetten zu Franckfurt da kam ein Beham hieß her
 Schwur sabo/vñ der von Augsburg/vñ der von Ulm gewand
 D

do kam gen Bischoffshaim/verpot er es mit dem rechten vß des
Künigs Wenzelaws wegen von der sprach/sy hetten nit gehal
ten sein bot von der juden wegen/Es was bey 30. tausent gul
din warda/das wart der Bischoff von Metz ainer vß Wein
sparg/innen der sprach das güt hat gelait von mir/vñ ich will
es gelaiten biß gen Dincelspübel/es sey dem Künig lieb oder
layd.

1394 Anno.M.cccc.lxxxiiij jar/an des hailigen creutz tag in dem
herbst/da ward Künig Wenzelaws gefangen von seinem vet
ter von Nherbern/vnd von andern Landßfürsten vnd herren/
vnd fürten in gen Prag in sein fest/vñnd er ward wider ledig/
es was aber gar vnfridlich in dem land/darnach ward er abge
setzt von dem reich des Künigs.

1394 Anno.M.cccc.lxxxiiij jar/andem herbst/do ward erschlagē
dem Künig Sigmund von Unger gar vil tausent man/vñnd
da bey was auch der hertzog von Burgundi auß Flandern der
ward gefangen/er ward ledig im federspill/vñnd der Künig
Sigmund ward darnach Römischer Künig im tausent vier
hundert vnd dreyehen jar.

1397 Anno.M.cccc.lxxxvij jar/an sant Gilsen tag/do was groß
zwitrecht zu Augspurg vnder der gemain/von den handwerck
ern das sie yetain vmgelt wolte geben/also ließen die andern
stünfft all danon/on die weber vnd Becken Schüssler Schessler
Schmid/sie hetten villeicht etlich lieber auff lauff gesehen/dar
umb das jr vill schuldig waren vnd niemant umb das seinnig
nichts zugeben hetten/vnd kamen die fünff stünfft zusamen gen
den Barßfässern/do sand ain Rat zu inn das sy das vnder stün
den das geschach/darnach het man ain rat do ließ man aber alle
ungelt ab.

1401 Anno.M.cccc.ain jar/da Künig Ruprecht von Haydelberg
Pfalzgraff bey Rheyn zoch zu Augspurg auß/was die versam
lung zu sant Michels tag/zugen für Joris an dem garce vñ zu
gen herwiderhaim wann der von Mayland inn vñ sein fras
wen überfallen/wolt haben der Bischoff von Coln/vnd der Bi
schoff von Speir hertzog jung zu bairn hertzog Hainrich Mar
graff vß Brandenburg Friderich der vß Osterreich die teütsch
en herren von Straßburg/vnd gar vil herren Ritter vñ knecht

1401 Anno.dñi.M.cccc.ain jar/was ain grosser stern der hieß

man Commetten der het ain langen schwanz von dem stern/in
der selben zeyt was Künig Ruprecht von Haydelberg auch zu
Augspurg/do er zoch gen Welschlanden für Pries/er was ain
Pfalzgraff beyreyn vnd hertzog von Bayrn.

1401 Anno.M.cccc.ain jar/in dem Augstinonat kam Künig Ru
precht gen Augspurg mit so großem volck/als vor nye gehört
ist worden das ein Künig so mit großem volck gen Augspurg
komen ist/es waren all Clöster vnd thumb herrenhöff sol/vnd
ein thail außserhalb der stat/der Künig wolt mit gwallt gem
Rom ziehe/das ward gehindert,vñ vil der seinen außgelassen.

1402 Anno.M.cccc.ij jar/da taykten die herren vß Bayrn jr land/
hertzog Steffan/vnd hertzog Ludwig sein sun/auff einem tail
vnd hertzog Ernst/vñ hertzog Wilhelm auff dem andern tail/
vnd kriegten vmb Nünchen/wann yetliche tayl wolt her über
Nünchen sein/vnd die stat wolt hertzog Steffans sein/vñ das
was nit recht/Darumb müßen die bößen dem bösel entweichē
auß der stat/also ward sy getaylt/hertzogen Ernst/vñ hertzog
Wilhalmen/vñnd darnach über vier jar/am montag vor mit
fasten da kamen gen Augspurg/hertzog Steffan hertzog Lud
wig hertzog Ernst vñ hertzog Wilhelm/vnd hetten ain thei
ding vmb den auffatz/den hertzog Hainrich von niderbayrn/
dem obern bayrland alle jar solte dienen/jährlich 12.tausent gul
din der zins was acht jar veressen/vnd ward gesetzt an 6.man
die solten darinn aussprechen in jars frist/Das was hertzog vß
Deck/der von Wirttemberg/der Burggraff zu Nürnberg/der
vß Ottingen Graff Conrat/des Bischofs brüder vß Augspurg
vnd der Graff von Kaltenperg.

1404 Anno.M.cccc.iiij jar/am dritten tag in September/do ward
die stat Prag gewonnen/von irem landßherren ainem/er hieß
Girsick vß Pede/der wolt Künig zu Beham werden/die newen
stat ließ in gern ein/vnd die alle stat gewun er/sy wart bald ge
wonnen/es wurden nur drey man erschlagen.

1406 Anno.M.cccc.vj jar.da ward erschlagen der hertzog von
Ortitz auß hieb sich der krieg zwischen dem Künig vß Frack
reich/vnd dem künig von Engelland/vñnd dem hertzog von
Burgundi.

1406 Anno.M.cccc.vi jar/an sant Bartholomeus tag/da lag Bur
graff Friderich von Nürnberg/der yezundt Marggraff ist vß
D ij

- Brandenburg/der lag acht wochen vor der stat Rottenburg an der thanber.
- 1407 Anno. M. cccc. vij. jar/ do was ain grosser sterben zu Augspurg/ vnd gieng durch alle landt/ vnd was ain kalter winter vnd weret ain viertayl ains jars/ vnd do zoch der Marggraff von Brandenburg/ es hieß dannoch Burggraff/ vnd zoch für Rottenburg an der tauber. vnd was hertzog hainrich vnd hertzog Ludwig vnd hertzog Hans/ der von Württemberg vnd vil herren vñ edeln für vettern aber an der stat nicht/ sy lagen lang daruor.
- 1410 Anno. M. cccc. x. jar/ an der zwölffpotten taylung da lagen darnider die teütschen herren in Preichsen/ der wurden erschlagē sechs teütsch herren vnd sechstaufent der Söldner/ also ward erschlagen von der Teütschen herren thail 41. tausent man/ vñ von dem König von Polandt/ vñ von der Litaw von der thatern/ vnd von den Keyssen wurden erschlagen hundert tausent vnd fünffund vierzig tausent man.
- 1413 Anno dñi. M. cccc. xij. jar/ was das Concilium Costenz.
- 1415 Anno dñi. M. cccc. xv. jar/ ward Kayser Friderich von Osterreich geboren.
- 1414 Anno. M. cccc. xiiij. jar/ an Bartholomey da ward der von Memingen Bischoff von ainem Capittel hie zu Augspurg/ da gab der Pabst Bonifacij den 5 vñ Graffeneg zu ainem Bischoff die kriegten miteinander zehen jar. da kam Bischoff Peter vñ Schomberg darein der ward Bischoff von Pabst Martin der zu Costenz erwolt ward von dem Concilio.
- 1415 Anno. M. cccc. xv. jar/ an dem sambstag nach sant Vlrichstag ward maister Hanns verbrent zu Costenz was auß Beham der den vnglauben anfieng.
- 1417 Anno. M. cccc. xvij. jar/ da ward ein neuer Pabst erwolt an sant Martens tag/ der hieß auch Martinus Pabst/ In dem 18 Jar het das Concilio ein end zu pfingsten.
- 1418 Anno. M. cccc. xvij. jar/ do wurden zu Paris in Frankreich erschlagen bey zweytaufent Studenten vnd Pfaffen von dem stat volck.
- 1419 Anno. M. cccc. xviij. jar/ do brach der See ab bey Meran vñ zerrais die stat Meran einthail hin/ vnd vil leüt für es hin/ vnd das Spital fürtes hin bey Meran herauß vñ für die kirch

- en mit den Pfaffen ob den Eltern vñ alle die in dem spital waren vnd mit allen meüren vnd thoren/ vñ für hin bey vierhundert menschen/ vnd ein künd fürz auch hin in einer roiegen vnd ein tag darauf/ vnd dem künd ward auß geholffen bey Porenz.
- 1420 Anno. M. cccc. xx. jar/ da starb der König von Beham Wenzelau/ der was Kayser Sigmunds brüder/ der Erbt das lād da hāb sich der hussen glauben an.
- 1421 Anno. cccc. xxij. jar vmb Bartholmey da zoch man auff die huffen/ die von Augspurg kamen wider haim vmb Galli.
- 1421 Anno. M. cccc. xxij. jar/ da man zu dem ersten mal gen Beham zoch auff die hussen/ König Sigmund der Römisch König vnd auch König zu Beham vnd Ungern.
- zu der zeit zog man aber mit macht auff die hussen.
- 1421 Anno. M. cccc. xxij. jar/ da zug man zu mitterfasten für Fridperg da gewan man die stat/ vnd lag vor dem gschloß biß Jacob/ man fand es nit gewißen vnd zugendaruon/ vnd verbiant ten die stat auß hertzog hainrich vnd hertzog Cristoff daruor.
- 1422 Anno. M. cccc. xxij. jar/ An dem sambstag in der Cottenber vor Michaelis da lagern ernider des alten hertzogs Ludwigs diener von Ingolstat bey Puch ain halbe meyl gen München warz da yezund ein Capell ist vnd worden gefangen/ das thet hertzog Ernst vnd hertzog Wilhelm sein brüder/ vund hertzog Albrecht vnd hertzog Ernst sin wirtrem volck/ wañ sy mit ein ander ain krieg hetten/ vnd auch hertzog hainrich von Bayern zu Langhüt/ der Marggraff von Brandenburg was auch in dem krieg/ der Marggraff Fridrich ließ für sein sun Marggraf Fridrich Hans vnd Albrecht vnd Fridrich.
- 1422 Anno. M. cccc. xxij. jar/ da zugen wol 17. Stet für hohē Zoler mit vil volcks vnd machten da ain pasten daruor/ das man den winter möcht beleyben/ vnd lagen bey vierzig tausent manen darin mer dann ain ganz jar/ das annder volck zoch daruon/ es gestünd die von Augspurg vil gelt/ man saget 18 tausent gulden wann sy hetten vil volcks dar geschickt vnd ein grosser pichsen/ vñ was volck wol 17 wochen auß/ also gab man das schloß auff on gnad/ aber die darauff waren gaben sich auff gnad aller stet/ der waren 32. die für man gefangen gen Vlm/ da starben jr drey vnderwegen/ Darnach in der jarzalda brach man das hauß ab in den pfingstfeyn. Darnach über sibem jar/ wolman Hohenzoler wider parwen vnd hat holz darzu geführt/ da zugen

dießet gemainlich wider darfür/vñ die von Augspurg zugen
auff an sant veits tag/vñd verprantten das zymmer vñ das holtz
alles was man dar het geführt.

1428 Anno.M.cccc.xxv jar/was der großTurnier zu Eslingen

1426 Anno.M.cccc.xxvi jar/die von Würzburg lagen aber erni-
der/da wurden erschlagen bey hundert/da hielt das Capitell
mit in/Über sy lieffen sy auch/das thet auch jr Bischoff am an-
dern tag geschach vierzehen tag nach sant Michaels tag.

1426 Anno.M.cccc.xxvii jar/am freytag nach Bartholomey das
der von Weinsperg die von den Reichstetten fieng bey zwayhū
dert mannen/vñd nam in bey 20 tausent guldin oder mer / vñd
nam in vil Barchats vñ Spezerey/das solt als gen.Franckfur
sein komen/das gut nam man auß vmb 30tausent guldin/das
geschach zu Sünßhaim/es was vñ Weinsperg wegen der stat.

1429 Anno.M.cccc.xxix jar/vor sant Gallen tag/das man an hūb
züstempffen die güten plaphart.

1431 Anno.M.cccc.xxxi jar/der hertzog von der Par/der was ge-
fangen sibem jar/do nam er sich auß vmb viermalen hundert
tausent guldin oder kronen/do gab er 20 tausent kronen an dem
ersten/vñd darnach alle iar vierhundert guldin reynisch die gab
man bey acht iaren/Vñd wen man dienit geb. so sollt man all-
tag geben 20 kronen/also hat man das in fünff iaren geben/
Aber er het gut stet vñd schloßer darumben innen der von Bur-
gundi der von der Par haist Reinatus sein brüder was König
zu Rūlen hieß Ludomens was König in Cecilia / vñ jr peder
vatter auch/aber der König von Ariganie hat Pullen innen vñ
auch Cecilia beyde Königreych / Aber den krieg hat antragen
der Graff von Widenmund/der wolt auch erb sein/wan er des
Hertzogin Schwester sun was/sy was aber des hertzogen tochter
von Luttringen/ist in dem land erb/da was der König vñ Ce-
cilia jr man oder den man nent den hertzog von der Parrabar/
Der Graff von Widenmund sein verben/der hertzog von Bur-
gundi hat sein genossen.

1431 Anno.M.cccc.xxxi jar/an tag Maria halmfuchung/da lag
ernider hertzog von Bayrn oder vñ Luttringe ist auch ain Kö-
nig von Cecilia vñd von Iherusalem der ward gefangen vñd
seiner diener bey zway tausent man gefangē wurden/da schnid
man in allen ir kelen ab/der Pfaltzgraff beyreyn hat in vil rits

ter vñd knecht gelihen/denselben ward auch jr kelen abgeseh-
ten/vñd was ain Graff darunder der vñd Festin/vñ ein Graf
vñ frauen ritter vñ knecht/das thet des hertzog von Burgund
volck/dem ward erschlagen hundert vñ 20 man/Aber der Graff
von kumerfeder foch mit fünffzehen hundert mannen.

1431 Anno.M.cccc.xxxi jar/nach sant Vlrichs tag/da pot König
Sigmund allen herren vñd stetten das sollten ziehen auff die
hussen/also zuge auch die vñ Augspurg mit ainem güten zeitig
bey drey hundert pferden/Graff Vlrich von Helffenstain /vñd
Erasam Sattelpogen vñd hetten wegen mit püchsen / vñd vil
wegen mit andern dingen/vñd zugen vñd schüffen nicks vñd
zugen herwider haim/man zoch Marggraff Friderich vñd Brä-
denburg das yederman haim zoch/aber ander herin vñd stet be-
laiben vil wegen vñd gūz dahinden/das sy es nit hin mochten
bringen die das auffbiechen nit wisten/vmb Bartholomey ka-
men sy herwiderumb.

1431 Anno.M.cccc.xxxi jar/an dem Ausser abent das man die vñ-
Osterreych die juncfrawen gen Augspurg bracht/König Fri-
duchs Schwester vñ hertzog Albrecht Schwester/dieman dem her-
zog vñd Sachssen gab/sy belyben bey acht tagen zu Augspurg
Graff Hainrich von Schwabenberg vñd vil Edelherren vñd
vñd frauen die zu Augspurg mit jr waren.

1431 Anno.M.cccc.xxxi jar/an sant Margreihen abent kam Kö-
nig Sigmund zu Augspurg/dazoch der König in Welschland
vñd wolt Kayser werden vñd ward da Kayser zu Rom.

1431 Anno.dñi.M.cccc.xxxi jar/do zoch man abergen Beham für
Sag vmb Bartholomey da zugen die von Augspurg gar kost-
ich dahin sy hetten bey dreyhundert pferden / vñd was Graff
Vlrich von Helffenstain vñd der Sattelberger heuptleut.

1432 Anno.M.cccc.xxxii jar/do gallt ein schaff rocken sechs pfund
ain schaff gersten vier pfund/ain schaff habern drey pfund ain
Metz erbes neun grosch/Neckerwein vier pfenning Elßasser 6
pfenning.

1433 Anno.M.cccc.xxxiii jar/da hūb sich das Concily zu Basel an
das weret noch bistausent vierhundert vñ vierzig jar/die wol-
ten den neuen Papst hieß Felix was ain hertzog von Seffoya
er lebet denoch der Papst Engentius zu Rom/es was Kay-
ser Sigmund auch vñd vil herren/Aber in dem Concily zu Co-

Item was vil mer volck von der Priesterschaft vnnnd von den
Prelatten vnd von Churfürsten dann zu Basel.

1437 Anno. M. cccc. xxxvij jar / ward der Perlach thurn gemalt zu
Augsburg / In dem jar starb Kayser Sigmund vor weynachten

1438 Anno. M. cccc. xxxvij jar / ward erwolt in der fasten zu Rū-
nig herzog Albrecht von Osterreich

1438 Anno. M. cccc. xxxvij jar / 30ch mā aber auff die hussen / do w3
her Marquart von Schellenberg haubtman zu Augspurg auf
dem zug / in den forzigen gewan man den hussen nichts überall
ab / dann das man etwan vil hussen zu todt schlug

1438 Anno. M. cccc. xxxvij jar / Da zugen die Kriechen woll mit
fünff hundert man von Constantinopell / vñ jr Kayser mit in-
nen gen Veres an dem pfat in der fasten / vñ da zugen die Kess-
sen durch Augspurg auch hinein vnd wurden chriſten.

1440 Anno dñi. M. cccc. xl jar / da krieget Marggraff Albrecht von
Brandenburg / mit den von Nürnberg da hulfen im sein drey
brüder / Marggraff Hans / vnd Marggraff Fridrich / der Land-
graff von Hessen / vnd herzog Oth / Pfalzgraff bey Reyn / vnd
herzog in Baiern vñ der jung herzog Wilhalm von Sachsen
vnd der Bischoff von Bamberg / vnd der Bischoff von Eystet
vnd der Bischoff von Metz / vnd herzog Albrecht von Oſter-
reich der jünger her / Graff Ulrich vñ Wirttemberg / Marggraff
vñ Pada / vñ herzog von Pommern / vñ Graff von Schwarz-
burg / vnd Grauen von Gluchen / vñ Grauen von Helffenstain /
vnd Graff Ulrich / vnd Graff Wilhalm von Ottingen / vñ vil
ander Ritter vñ knecht / die der Marggrauen diener waren vñ
vil Edel vnd vnedel die nit all zuschreiben sein vñ dis schreiben
zu vil wer / die krieg gieng an / an dem nechst en tag nach vnser
frawen als sy zu sant Elisabethen kam über das pürg / auff den
selben tag / über ain ganz jar gieng der frid widerumb ein / da
wurden der vonn Nürnberg erschlagen bey achtzig man arms
volck zu fuß / darnach an sant Jögn̄ abent / lag der Marggraff
darnider bey dem wayer ließ hundert vnd 30 pferd / da wurden
ain tayl Edelleit erschlagen

Item bey Eßlingen ward erschlagen Walter Ehinger / vñ Je-
ronimus Hopfinger / vnd bey vierzig gefangen / die andern ka-
men allgen Eßlingen hinein / da ward her Hans vom stamen
hain auff des von von Wirttemberg erschlagen / vñd sonst bey

dreyen edelmännern auch / da brachten beriet volck lecht bey 20-
gefangen gen Eßlingen hinein / vnd der krieg nam ein end im
fünffzigsten jar / die von Eßlingen hetten ain zill auff gefert
das wolten die von Nürnberg / it leyden / den von Eßlingen
geschach vill schaden an iren weingertten vnd an leütten vñ an
irem holz / das geschach an dem dritten tag nach aller hayligen
tag / mer an sant Cyburiustag / da lagen der stet volck Nürm-
berg / Augspurg / Ulm / vñ ander jr bundgenossen darnider zwē
schen Dincsal / pñel vñ Onspach / bey drey hundert pferden / wur-
den gefangen vñd der harnasch genem̄en / es starben mit sechs
man an beyden taylen / aber am ruytag im April der Marggraf
gewan mit seinem zeig haideck vñd Liechtenaw / das was des
Kunels von Nürnberg / vñd thetten zu bayden haillen groffen
schaden ein ander mit prennen / die döffer vñd die schlösser vñd
den Eßlern vñd die von Weissenburg lagen auch dernider bey
40 manen bey Weinsfeldt das thetten Bischoffe von Aychstet
vñd die von Eingen lagen dernider bey 38 manen wur-
den erschlagen / des thet als der vñ Wirttemberg / ab gusenberg
vñd hürbe vñd Altenburg / vñd brantten schauß / vñ thetten bay
den haylen vil Schadens mit prennen / die von Augspurg vñd
ander stet hulfen den von Ulm auch

1442 Anno. M. cccc. xli jar / an dem mitwochen nach sant Jöge tag
da Künig Fridrich vñ Osterreich gen Augspurg kam do was
zu Augspurg als thet in dem Sum̄er das ein fuder lechfelder
heer galt acht pfund pfeiling / oder der drey guldin zehen pfe-
ning ain guldin galt 18 karat / darnach was ein grosser kalter
winter das sein kain man nye gedacht / vñd was gar vil schnee
es kamen bey 36 schnee übereinander zusamen / es mocht nyemant
wandeln zu fuß noch zu roß noch mit wegen mocht / wann der schne
was ritig vñd mocht kain ban weren / vñd man mocht zu Aug-
spurg nit malen / man müst des korn in die döffer sennden das
man müell / vñd gab armen leütten ein merzen melb vñd vier
grosch / das thet ein Rat von der stat Augspurg.

1442 Anno. M. cccc. xli jar / do ward Mayenfeld gewonnen die
vest ist gar ein güthaus gewesen / das thet die Reichste Ulm
Nörlingen / Kottenburg an der tauber / Hall / Gmünd / vñd ander
Elain stet / In dem selben jar rannd der Anshelm Eispurg auff

die Keyrweiß zu Törlingen mit andern seinen helffern.
 1442 Anno. M. cccc. xliij. jar/ am gaylen montag da kam gen Augspurg Marggraff Albrecht vñ Brandenburg vñ reitet scharpff mit her Hansen von Fronberg/ auf dem fronhof gar kostlich in seydtne hemmat/ vnd waren zu Augspurg 54 Ritter/ vnd 300. Turnier/ vnd man pot allen zünfften das sy volck schickten wol gewapnet an die schranckē/ vñ ward kostlich besetzt mit gewapneten vnd geschach niemant nichts.

1442 Anno. M. ccccc. xliij. jar/ zu Törlingē in der meß diewel man rant vñ den scharlach/ da het sich gerist Anshelm von Eyberg mit 700 pferdē/ vnd wolten alles volck auff heben vñ hinweg fieren was sy mochtē/ vnd kam auff die Keyrweißen/ vnd kam zu spat das das lauffen oder rennen ein end het/ vñ das volck was fast vergangen/ doch jachten sy vil volck in die stat.

1443 Anno. cccc. xliij. jar/ In dem september da verpūnen zu Porsē in dem Hürig 135 heiser/ In selben jar ward Trient gewunne vñ der landschafft/ Auch in dem selbigen jar am montag in der Karwochen/ verpūnen zu Pürsen bey 154 heiser ab/ Vnd am freytagnach der himelfart marie/ da verpūnen zu Störzingen bey 40 heiser ab/ leit auch in dem gepürg.

1443 Anno. M. cccc. lxiij. jar/ da waren wider einander die Schweyzer die von Zürich/ vnd die Schweyzer zugen auff die von Zürich mit großem volck/ vñnd die von Zürich herwiderumb auff die Schweyzer mit vil püchsen/ vñ kamen zu streyten auff ein meyl von Zürich/ vñ erschossen der Schweyzer vil jr ward auch vil erschlagen/ doch waren der Schweyzer sonil das die vñ Zürich müßten vnderlügen/ vñ verlurn das feld vñ wurden vil erschlagen/ doch kamen der Schweyzer mer vmb dann der von Zürich/ also wurden erschlagen bey 500 manien auß bayden taylen/ Darnach kriegten sy auff bayden taylen wider einander mit rauben prenen wie sy mochten/ Darnach zugen die von Schweyß wider auff die von Zürich biß zu der stat/ da zugen sy auß der stat. vñ hüb sich aberein grosser streyt/ vñ der von Zürich wurden vil erschlagen vñ fliehen wider in die stat/ vnd an der flucht kamen der Schweyzer mer wen 30 in die stat/ vnd die kamen mit groalt wider auß der stat on zwen man die wurden erschlagen/ Auch verpūnten die Schweyzer die vorstat erschlagen das volck dar in das sy funden/ Also ward auff bald tayl erschlagen bey 1000

manien/ vñ als die von Schweyß wolten haim ziehn von Zürich/ da kamen die vñ Rotwegweyl an sy vñ erschossen jr wol 1000 zeitodt mit eyttel strayff büchssen.

1444 Anno. M. cccc. xliij. jar/ an sant martins abent do kamen Türcken in Ungern vnderhalb den sibenburgē/ do was jr haubtmā überall/ do zoch gegen im der König von Holland/ der auff die zeit vñgerland innen het/ vñ sacht mit dem Türcken/ vñ der König von Polland vñ die Ungern/ Also lagen die Christen oben an dem ersten/ Also kamen die Türcken mit vil volck/ vñ überwunden die Ungern/ vñ jr wurden erschlagen auff beyde thail bey 80 tausent mā/ aber der Türcke wurden vil mer erschlagen dann der christen wol zwir als vil/ das geschach bey König Fridrich vñ Österreych zeitten der ein Römischer König was/ Es wurden da zwen Bischoff erschlagen/ ainer vñ Erlach/ vñ der von Agram/ vñ der König von Holland wart auch erschlagen/ das haubt ward darnach im abgeschlagen/ vñ ward bracht dem grossen König oder Kayser in Türcken/ der verlo: sein sunē auch da/ der ward auch erschlagen.

1444 Anno. M. cccc. xliij. jar/ an dem mitwochen nach Bartholomey das was am montag 24 Augusti/ da lagen die vñ Schweyß vor Zürich mit 8000 manien/ vñ zugen auch für ein gschloß oder vest haist Parnspurg bey drey meylen von Basel/ Item da waren die armen jecken in das land komen mit 3000. mannen/ da was der Tölffen von FrancFreych des Königs sun vñder in/ vñ was jr haubtman vñnd lag zu Mumpelgart das ist des von Witterberg zwen herren hießen ainer Ludwig vñ der ander Ulrich/ Also wolten die Schweyzer gesandt haben bey 15 hundert manien zu Basel/ da lagen in einem dorff ein meyl vñ Basel bey 80 tausent man armē jecken. da fielen die Schweyzer über sy vñ schlugen jr zütodt bey zwoya hundert mannen/ da waren die armen jecken nit ferr dauon/ die zugen her das es die Schweyzer nit weßten/ vñ schlugen der Schweyzer 15 hundert man zütodt/ vñnd mit irem geschosß mit den handpogen schussen sy zütodt/ wann der armen Jecken bey 10 tausent was/ democht war bey 20 tausent nit da bey der armen jecken/ Also zugen die Schweyzer von der stat Zürich dannen vñ auch von der fest Parsperg wider haim/ Aber der armen jecken ist erschlagen worden auff den tag von den Schweyßern bey zwoya tausent man/ das schlahen weret
 12 ij

von morgen früh bis zwey nach mittag/vn die schweyzer rich-
en vñ dem doiff gen Basel wards in das sieck hauß zu den arm
leuten da schlugen die armen jecten sy zü todt/leyt vñ Basel ein
welche meyll/die kirch sant jacob vñ die sunder siechen/In der
zeyt was der Künig zu Nürnberg/vñ kam dahin sant jacob
tag/der Künig Friderich von Osterreich vñ sein brüder her-
zog Albrecht von Osterreich/vñ zwen herren waren herzog
Ernst vñ Osterreich/vñ des Künigs müter oder herzog
Ernst fraw/was ein herzogin vñ der maßschön auß Polland/
vñ was mit inen do herzog Friderichs sun der zu Innspruck saß
vñ sein müter/des Sigmunds was aine von Brannschweig/
vñ all Churfürsten on der von Beham/vñ die Pfaltzgrauen
vom Reyn vñ herzog Hainrich/vñ herzog Ludwig von
Bayrn/vñ des Pabst poßschafft vñ Rom vñ des neuen Pabst
von Basel Felix der Pabst zu Rom der hieß Eugenius/vñ vil
Bischoff vñ ander herren vñ vil poßschafft von allen Reych-
stetten.

1444 Anno. M. cccc. xliij. jar/da zug aber herzog Ludwigs Sun
sein vatter herzog Ludwig für Nürnberg an dem andn Osterreich
tag/ vñ lag darvor vñ sein Schwager Marggraff Albrecht
von Brandenburg /vñ vil volck vñ gen vñen Nürnberg vier
tag nach sant Gilgen tag im herbst/sy zugen darfür zwen tag
vor sant Jörgen tag sy lagen darvor neünzehen wochen/der alle
heri het vil armer gesellen in der stat die viellen auß vñ luffen
darvon/weren sy beliben/man het es nit gewonnen / oder wer
der Ottinger mit seinen gesellen auß dem graben in die stat
gangen/so wer es aber nit gewonnen worden.

1445 Anno. M. cccc. xlv. jar/an dem Sonntag vor liecht meß kam gen
Augsburg herzog Hainrichs tochter vñ Bayrn mit vil Edlen
frawen vñ für gen Stulgarten/wan sy geben het Graff Ulrich
von Württemberg/Graff Ludwigs brüder der ain Pfaltzgraf
het/die hochzeit was an der herinfaßnacht/sy het auch bey sibem
Ritter bey jr vñ het sibem wegen mit frawen vñ junckfrawen
vñ het sibem kamer wegen mit jr/was als bey zwey hundart
pferden mit den wegen/Es was auch auf der hochzeit herzog
Albrecht von Osterreich des Römischen Künigs brüder/vñ
Marggraff Albrecht von Brandenburg vñ vil Graffen vñ
vil Ritter vñ knecht vñ vil frawen von dem Adel.

1446 Anno. M. cccc. xlvj. jar/als der Kayser den Reychstetle schrib
das sy solten über die schweyzer ziehn/da was herzog Albrecht
vñ Osterreich zu walsbüt am Reyn/der Kayser schrib auch al-
len Fürsten vñ herren das sy zugen auff die schweyzer/vñ ge-
bot bey verliering der lehen vñ wolt die schweyzer vertilgen/
die stet wolten nit ziehen/wan es gieng nur das hauß vñ Oster-
reich an/da kam Marggraff Albrecht/Marggraff von Baden
Marggraff vñ Rötzel/Graff Ulrich vñ Württemberg drey Gra-
ffen von Ottingen/Graff von Helfenstein vñ sonst vil Grauen
freyen Ritter vñ knecht vñ überall auff in allem schwaben
land/Also das 1600 pferd zusamen kamen vñ bey 4000 züfuss
vñ dieweyl sy bey einand warn/da gewunnen die schweyzer das
schloß Reysfeld/was des von Osterreich an sant Wangen tag/
vñ kund in der adel nichts abgewunnen/Die schweyzer lerent
auch zu dem reych ain tayl/Als Bern/Basel/Lucern/Soliter
vñ ander reychstet in schweyz vñ in der jarsal 1446 jar am
weyßensintag da kamen die schweyzer zu scharmigle mit dem
adel zu Rogatz in dem doiff/die schweyzer überfielen den adel
bey der nacht da sy mainten sicher zu sein/da war der edlen bey
400 mannen/da ward erschlagen Paull vom Stain ainer von
Elhofen/die schweyzer erstachen bey 200 mannen vñ numen
in zwey paner/darnach zu Pfingsten ward der krieg verrichtet.

1446 Anno. M. cccc. xlvj. jar/am dreyzehenden tag vor Weynachten
da zohen die heyden in das land der kriechen/vñ schlugen der
kriechen zwey vñ zwainzig tausent man zü todt in einemtal/
wann die kriechen fluchen vñ zwen Künig mit in.

1447 Anno. M. cccc. xlvij. jar/in der fasten ward der krieg verricht
zwischen der schweyzer vñ den von Zyrch/vñ ward gesetz vñ
Peter vñ Argaw/der die zeit Burgemeister zu Augsburg was
vñ was der spreich darbey wolten beyd tayl beleiben/des mü-
sten sy im brieß geben vñ darzu schwören das stet zühalten das
das er spiech/also nam er im ain bedenk/vñ het der von Plin
vñ ander stet Rat vñ sprach/das die von Zyrch wider zu den
schweyzer in dem pund solten/wann sy ainen ewigen pund
hatten gemacht vñ jr piindnuß gegen dem hauß Osterreich/
solt ab sein schad gen schad/vñ also ward es verricht/Des sel-
ben jaro zu sant Martins tag/da wider saget der herzog von
Soffoy den burgern von Bern in schweyz/den von Freyburg
Lij

In Reichland ist der herren vñ Österreich vñ in der jarzal 1448 jar in der fasten/daor/schlügen die von Bern den von Freyburg bey 400 mannen/wann sy hetten ein herren krieg mit den von Freyburg/ vñ darnach zu sant Bartholomes tag ward der krieg verricht/vñ sy müsten dem von Soffoy zu füssen fallen vñ in vmb gnad bitten/vñ gaben jm 40 tausent guldin.

- 1447 Anno.M.cccc.xlvij jar/ am vmb Bartholomey da zoch der Bischoff von Cölln was ainer von Ndis für die stat/sunst die was auff die zeyt des herzogen vñ Aleff/also kam herzog Wil halm von Sachsen mit vil tausent mannen/vñ nam bey acht tausent Beham vñ Pollecken mit jm/vñnd hulffen auch dem Bischoff von Cölln/Also sturmetten sy die stat vñnd stigent jr vill über die mair hinein/also wurden sy abtreiben vñ wurden jr woll fünffszehen hundert erschlagen in der stat vñ auf der mair vñnd jm graben vñ der jung herzog von Aleff was auch bey jm/in der stat mit seinen raxsingen pferden.

- 1448 Anno.M.cccc.xlvij jar/an sant Laur tag/da zugen die Vngern in die Türckey zu den haydn/der Vngern was bey sechzig tausent die facten auff den tag mit den Türcken/die Vngern schlugen der Türcken vil zutodt vñ lagen den tag ob/den andn tag do war es sambstag/da lagen die Vngern all darnider vñ wurden erschlagen jr hauptman/vñnd jr bey tausent kammern daruon/der Thürcken waß ich nit wie vill der gewesen seind/der Vngern vñnd annder chustten wurden bey fünffzig tausent erschlagen zutodt/vñnd der Türcken wurden bey achtzig tausent erschlagen vñnd der hünigey/da ritten jr bey zehen zu jm übers feld vñ sprachen das er mit jr rit vñ seinem hauffen/sy wolten inn wol daruon bringen/dann sy westen die weg woll/also rayt er von seinem hauffen/vñ do er verr von seinem zettig kam/da ward er gefangen von denen die inn abweck wolten weysen vñ antwurten in selb/ dem dispo dem hayden des Granen von Zilien schweher.

- 1448 Anno.M.cccc.xlvij jar/ achttag vor sant Jörgen tag da viel ain grosser schnee/der was anderthalb span dick/ vñ lag zwen oder drey tage/vñ gieng gemach hin vñ es gefror nit/ das was fünff tag nach Ostern da was an elichen enden drey span dick vñ gieng der schnee gemach hin/ vñnd schnib die nacht ymmer zu mer vñnd trib das sechs tag/vñ gefror zwen tag vor sant Jöu

gen tag/es gefror aber nit fast das es also mit schnee vñ mit kellen zehen tag/es thet dem wein kein schaden/ es gallt ein maß tiefer wein drey pfenning.

- 1448 Anno.M.cccc.xlvij jar/am zwölfften tag september was an ainem domstag gen nacht nach sibne da kam geschliche ein gross wetter vñ hagell/ zu Augspurg mit stainen als gross als klaine heissen ayer/wag ainer acht lot das weret als lang als ainer drey paternoster möcht sprechen/darnach über ain klaineweyl da kam noch ain grösserer hagel/da fielen stain als die genß ayer/wag ainer ein halbpfund/das weret das einer zwepaternoster möcht sprechen/das ist als ob der stat gewesen vñ ist nit weytter gangen/es ist kaum ein halbe meyl von der gewesen vñnd gangen.

- 1448 Anno.M.cccc.xlvij jar/am karfreitag da ward das haylun vñ klainat zu vnser lieben frauen zu den Ainsidel gestolen vñ drey mannen/vñnd prachten es biß gen Zyrch/da wurden sy ergriffen vñnd erhangen/vñ ward das haylunb wider gen Ainsidel bracht.

- 1448 Anno.M.cccc.xlvij jar/an vnser frauen geburt abent/da gewan der Marggraff das schloß Liechnaw da was er drey wochen vorgelegen/Vñ zu der selben zeyt zugen die steden vñ Lürmberg zu hilff wol mit sibenhundert pferden/vñ numen vil raubs vñnd pranten dem Marggrauen vil schloßschab/vñnd triben mit inn gen Lürmberg bey zway hundert haubt sich/ die stet wurden ains vñnd sagten fünff man zu dem krieg/die solten des kriegs ganz gewaltig sein/die warn der derren vñ Lürmberg der Steffan hangenno vñ Augspurg/der Walther Ochinger von Vlm/der Jeronimus Popsinger von Trödingen/vñnd der Gáb von Memmingen/die solten zu Vlm sein/vñ was sy thetten vñ ließen das wer gethan.Vñ an der miwochen nach vnser frauen tag/ritten zu Augspurg auß die jungen burger. vñ gewonnen ain mercklin bey Grayspach hayß Jinstat/was aines von Wendingen/ Vñ an sant Johannes tag gewonnen die von Vlm mit den obern Steten das schloß Geyßenberg vñ Thübe/vñnd zugen für den Altenberg,darrib man sy ab vñ wurden jr siben erschossen vñnd zugen wider haym.

- 1448 Anno.M.cccc.xlvij jar/an sant Giltgen abent zugen die vñ Gmünd auß vñ gewonnen ain schloß/vñnd gewonnen vil raubs vñnd als sy haim zugen/da waren sy in kainer ordnung. vñnd rit

der rathig zeitig vor haim/ da kam des von Wirttenbergs volck
über der von Gmind fuß volck/ vnd erschlugen jr bey vierund-
fünffzig man/ vnd hingen jr fünffundsechzig man / vnd für-
rents gen Geppingen gefangen/ vnd wurden erschlagen acht-
zehn Wirttenberger am donstag vor vnser frauen tag gebure
noch der von Wirttenberg für Eßlingen/ vñ hacket in die wein-
reben ab/ vnd zerrissen in die weingärten vñ was sy vorder stat
hatten/ Vñ dieselben weyl da zogen die von Retweyl/ Vberlin-
gen/ vnd ander stet mit jr landschafft in sein land / vnd hüben
nu ain groß tal auff mit leyb vnd güt/ vnd prantten das ab/ da
muß der von Wirttenberg wider von Eßlingen ziehen. vnd ir
wein werden/ vñ am afftermontag darnach zuge zu Augspurg
auß hundert vnd zwainzig pferd vñ hundert fußknecht/ vnd
die vor zu Werd lagen die kamen zu in vñ zugen für Leyphaim
vnd die andern stet kamen auch zu in für Leyphaim / vnd lagen
acht tag davor/ da ergaben sy sich/ da gewunnen die von Türrn-
berg Weinspach das stelin vnd prantten das auß/ vñnd zugen
darnach für Altorff vnd wurffen feur hinein vñ das in der stac
fast pran vnd stürmeten/ da wurden sy abgetriben vñnd kamen
bey dreysig mannen vmb vñnd zugen haim/ die stet gewonnen
den Altenberg ain schloß yenhals Laugingen was ains vñ We-
sternach/ Item darnach verprant der von Wirttenberg den von
Vlm re duffer abbiß gen geyslingen/ In der selben zeit an al-
ler selen tag was an ainem suntag / da ritt der gemain zeitig der
stet auß zu Vlm wol vierhundert vñ sechfunddreysig pferd/ dar-
bey hatten die von Augspurg sechfundneunzig pferd/ vñ pran-
ten von Vlm biß gen Reytlingen/ was des von Wirttenberg
vnd am afftermontag darnach pranten sy den tag biß gen Eß-
lingen/ vnd als sy zu Eßlingen kamen vnd den tag hart waren
geritten/ da schickten sy sechzig pferd gen Eßlingen/ vnd als sy
ge Eßlingen kamen/ vñ den tag hart waren geritten da schickten
sy sechzig pferd gen Eßlingen stallung zu fahen/ do ließen sy
für reytten des von Wirttenbergs zeitig vñ als die nun gen Eß-
lingen kamen/ da kam der von Wirttenberg mit ainem zeitig bey
sechß hundert pferden vñ sprang an den hindren zeitig von Eß-
lingen bey ainer steyg das kainer hinder sich mocht/ vñ traffen
mit ainander also hart biß das es als finster ward das ainer den
andern kom gesehen mocht/ vñ das bayd tail abzugen da ward

erschlagen auß der stet tail Walther ehinger von olm/ vnd Je-
ronimus bopffinger von nölting/ bald hauptman der stet/ ain
burger von schaff hausen/ vñ zwen von Eßling/ vnd bey xxxvj
gesellen/ vnd bey fünffzig gesellen gefangen/ vnd ainer von Ze-
roloßegt ain ritter. Vnd auff des von Wirttenbergs tail der alt
von Wirttenberg ward wund/ vnd ward erschlagen herr Hans
von Stainhaim ain ritter vnd hauptman des von Baden/ vnd
viereidel/ vnd sonst vil gesellen/ vnd bey xxxv. gefangen/ darinn
der warn siben edler.

3448 Anno dñi M. cccc. xlvij. am donstag nach vnser frauen ge-
burt des abents zwischen sechß vnd sibne do kam ain grosser ha-
gel vnd thet grossen schaden/ vnd in vil jaren gedacht man nie
kains solchen hagels. Item desselben jars was wein vñ kom
wolffail/ wein vñ zwen pfennig/ Eßlaff vmb vier pfennig
vnd den besten ain maß vmb fünff pfennig. Item das koren
gald dreyschen groschen das best vmb. xiiij. der kern ain schaff
xx. groschen/ haber nein groschen.

Item desselben jars was ain grosse samlung von dem adel/
der ritt zu Marggraf Albrechten / die stet hatten zwayhundert
pferd darbey/ vnd waren zwölfftausent mannbey ainander zu
Werd/ niemant wißt was sy thun wolten/ also schieden sy von
ainander vnd ward nichts darauff.

Item desselben jars an sant Laur tag do zugen die Vnger
wider die Türcken/ der warn bey sechzigtausent/ vnd die chri-
sten lagen ob/ des andern tags lagen die Vnger ernider/ vñnd
wurden erschlagen bey fünffzigtausent christen/ vñnd auch ir
hauptman vnd die andern kamen darvon/ vnd der türcken wur-
den beyachzigtausent erschlagen

3448 Anno domini M. cccc. xlvij. do sieng marggraf Albrecht von
Brandenburg an zu kriegen mit den von Türrnberg vmb sant
Veits tag/ do hülffen jm sein drey brüder/ der Landgrau von
Hessen/ herzog Ott Wilhelm von Sachsen/ der bischoff von
Babenberg/ der bischof von Nidder/ der bischof von Mainz
herzog Albrecht von Österreich/ graf Ulrich von Wirttenberg
Marggrau von Baden/ vnd vil ander grauen vnd herren die
jm all hülffen vnd volck schickten. Vnd die reich stet hielten es
mit den von Türrnberg. Vnd also krieget sy der Marggraf gar
hart/ vnd verdarbt in alles traid auff irem landt/ vnd zerstöret
S

in vil schloß umb Nürnberg/ vnd gewan Haynrich vnd Liech-
nam/ vnd prachte in ains tags vmb achtzig mann. Darnach zu-
gen die stadt auß vnd verpantten im auch vil schloß vnd seinen
helffern vnd legten ym ob hundert pferd erwidet. Der krieg we-
ret ain jar do ward ain tag gelegt gen Laugingen auff vnser
frauen tag himelfart/ vnd da kamen vil herin zusamen/ vñ do
zoch hertzog Heinrich ain prief auß/ vnd sprach den het ym der
künig geschickt/ vnd bot frid zwischen des Marggrauen vnd
der von Nürnberg/ vnd solt weren von sant Michaels tag über
ain iar/ vnd was yeder tall gewonnen het biß her das solt er ha-
ben/ also zoch yederman haim. Item do saget der von Wirtens-
berg ab auff dem tag/ vnd der Marggraf/ von ains zols wegen
den die von Elßing gesetzt heten durch erlaubnuß des künigs
den wolt der von Wittenberg nit leiden/ vnd zoch auff sy/ vnd
theten ainander schaden/ vnd wurden der stadt volck vil erschla-
gen/ als vor geschriben stiet

1450 Anno dñi. M. cccc. I. iar was ain genadenreich iar zu Rom/
vnd am sampstag vor dem hailigen Chustag als nun das iar
bald auß was / do kam als vil volcke gen Rom das ain wenig
was auff der Tyber puock das bey zweyhundert vñnd sechzig
menschen ertrungen wurden zu tod/ darunder waren nur fünff
Teütscher.

1450 Item als man zalt M. cccc. I. iar an sant Gregorien abende
zu miffasten kam marggraf Albrecht für Nürnberg vñ fordert
sy heraus/ Also kamen sy heraus mit fünfhundert pferden/ vñ
dreitausent fußknecht/ do het der Marggraf sechshundert pferd
Also kamen die raifigen anainander/ do gab der Marggraf die
flucht/ vnd wurden achtzig erstochen / vnd bey hundert gefan-
gen/ vnd warn. xxiij. edel darunder/ vnd gewonnen yñ ab dreyß-
paner. hundert fünfund neüßig roß/ vnd zweyhundert ban-
zer. Aber an sant Martins tag darvor waren die von Nürn-
berg vor zeig gewesen ainem städlin/ vnd als sy wider haim zu-
gen vnd das volck in die stat kam/ vnd das arm volck den heu-
nen vnd gennß nach lieff vnd sich verhiinderten / do kam des
Marggrauen volck an sy vnd erstachen it. lxxi. mann/ vnd na-
men yñ zwöl blichsen/ vnd bey vierzig wägen.

1450 Item am Sonntag zu mitterfasten zugen zu Augspurg auß
zweyhundert mann in das Rieß vnd priantten da/ vnd kamen

gemainer stiet zehg zu yñ vñnd verpriantten Auffrich / ainen
marckt/ vñnd vil döffer / dozugen die von Nürnberg hinder
Onspach vnd verpriantten da was sy ankainen / vnd priantten
mit yñ haim viertausent haupt vichs. Der Marggrau prachte
auff zweytausent mann/ aber ermocht yñ nichts abgewinnen.
Vnd zu Ostern kamen den von Nürnberg zu hilff achthun-
dert mann/ als Schweitzer auff ir eigenkosten vnd sold/ do be-
stalten sy auch zwen Böhemisch herren, den von Schwanberg
vnd den von Reysenberg / die heten ir bestimptes gelt/ vñnd
was sy priantten da gab man yñ besonder gelt von/ Die thetten
herzog Otten vnd Marggrauen Hansen grossen schaden.

1450 Item am freytag vor dem Palmtag erstachen die vñ vñm dem
von Wirtenberg vier vnd dreyßig knecht/ vñnd siengen zwölff
mann. Vñnd am freytag nach Ostern gewinnen die von Aug-
spurg Danhausen den marckt/ was des von Ellerbach.

1450 Anno domini tausent vierhundert vnd fünffzig/ do namen
die von Hailpunn dem von Wirtenberg dreihundert ochsen/
vnd erstachen vnd siengen darbey vierzig mann.

1450 Do man zalt nach Chusti geburt Tausent vierhundert vnd
fünffzig iar/ starb hertzog Heinrich von Bayern.

Item desselben iars ward der stoukriege gerid t.

1451 Anno. M. cccc. ij. da ward Peter vñ Schamberg/ der Bischoff
von Augspurg/ Cardinal zu Rom vñnd ee er hinein rü/ da lüd
Er ain Rat zu Augspurg vnd empfalch im sein puißterschafft/
da baten sy in auch das er die stat versprech gen dem Paps ob
sy verklagt wurden/ das verhiess er yñ zuthün/ aber er hielt nit
wann da er widerkam/ da het er die stat selbs verklagt vor dem
Paps/ vñ erlangt über die von Augspurg Commissari den Bi-
schoff von Passaw vnd ander herren vnd sedert vil gerechtig-
kayt die er in der stat solt haben / er fordert pflaster zol vñ ander
zöll des weins vñ Lons vngelt solt man mit seinem willen auf-
setzen alle steür armer vnd reycher war halb sein/ Er wolt glayt
geben mit einem Rat/ vñ der stück waren sechzig die er fordert
vnd gab die in schiff einem Rat vnd ein grosser rath laß den
brieff vnd gesiel im nit wol/ des wolt man kain nit thon / vñ
woltten Le mit im krieges/ vnd Le vmb leyb vñ vmb güt kum-
men/ des schwören zusamen ein grosser Rat reych vnd arm/ da
legten sich die herren darein vnd ward verrid vmb all sach.

Item am Sonntag nach Ostern hetten die herren vnd stett ain tag zu München/vnd warn da des künigs rät/vnd mocht nit verricht werden/vnd ward ain ander tag gelegt gen Babenberg. Item darnach schickten die stett ain zeug gen Dincelspühl auff den Marggrauen/do was der stett zeug nit ains mit ainander/do ritten die von Ulm vnd andere stößt wider haim.

1451 Anno. M. cccc. li. an sant Tiburgen tag zugen die von Dincelspühl auß vnd pflanten den Marggrauen bey Onspach/do kam der Marggraf an der stößt zeug/ sie wurden ain tail fliehen/vñ do wurden gefangen der von Augspurg sibenzig man vñ pferd Wan sy heten darbey dritthalbhundert man/vñ den vñ Türnberg. lüj. man/vñ Törling fünfzig man/vñ Memmingen vnd Ulm. xxiij. Vñnd der gefangnen waren zwayshundert mann/vnd wurden gen Onspach geführt/vnd ward in tag gehalten. Vnd Lienhardt Langenmantel von Radaw was hauptman deren von Augspurg.

Item darnach taget man zu Babenberg/dieweil thetten die von Babenberg dem Marggrauen grossen schaden/vnd lagen mit gewalt in seinem lannd. Vnd do ward frid gemacht vnd giong der frid ein an sant Ulrichs tag/vñ was schaden sit ad vnd yederman das sein wider. Wann der Marggrau heet den von Türnberg abgewonnen fünff schloß/da müsten sy vñnd rechten vor dem künig/vnd wär/das die Türnberger das recht verlorren so solten sy im geben dreyßigtausend guldin dafür.

Item in disem krieg het man zu Augspurg geboten den burgern pferd/welcher zwainzig guldin steuret der hielt ain pferd vnd die reichsten zway/man het vierhundert pferd zu Augspurg man het auch den leuten gebotten Korn vnd schmalz/vnd wein vnd ander speiß zu kauffen.

1451 Anno. M. cccc. li. j. ars hüb sich an der krieg zwischen zwayer rechten brüder der Herzogen von Sachsen/vñ sant Ulrichs tag. Die von Erfurt hülffen dem alten herren von Sachsen/vñ die Marggrauen vnd ander herren hülffen dem jungen herren/vnd theten grossen schaden mit pennen. Vnd an sant Gerdus ten tag ward der krieg verricht.

1451 Anno domini M. cccc. li. als der bischof Peter zu Augspurg vnd Cardinal zu Rom was/do pracht er her gen Augspurg ab laß für pein vnd für schuld/ain ganz jar/aber es muß ainer in

den stock legen halb als vil gelt/ als er gen Rom verzeret het/ Do kam gar vil volcks her/do schätzet man es wurd bey zwainzigtausent guldin in den stock gelegt

1452 Nach Cristi geburt M. cccc. li. jar vñ sant Dortheen tag verboten die von Ulm allem irem volck das niemand mer den von Augspurg abkauffe/nochnichts zu kauffen gab/das weret ain halb jar/vnd lieffen es wider ab/wann die von Augspurg groß kauffmanschaft dartriben/vnd mocht nit bestan irenthalben am maister

Item desselben jars an der rechten fastnacht het Herzog Ludwig hochzeit zu Landshüt/was herzog Heinrichs sun/ Vnd am donerstag in den vier tagen hetten sy ainen turnier/vñ warn als vil herren da das man zwen turnier haben müß/ ainen vor mittag/den andern darnach. Es waren da sechshundert fünf vñ achzig herren die turnierten/vnd sechs herren von Bayern/vnd zwen marggrauen von Brandenburg/zwen marggrauen von Baden/ainer von Wirtemberg/vnd sonst grauen/ritter vñ knecht on zal/Vnd man gab yederman fütter vnd mal/vnd verzeret niemant nichts.

1452 Anno domini M. cccc. li. jar vñ sant Katharinen tag zoch künig Friderich auß gen Rom/do schickten im die reichste vil volck/vnd der zeug kam zusammen zu Pern/vnd er rit wol mit zwaytausent pferden hinein. vñ zu Rhoe Sen kam sein priant zu im die im vermähelt was/die was ain künigin von Portugal/vnd zoch mit im hinein gen Rom. Vnd am Sonntag Petre in der fasten weyhet in der papst Nicolaus der fünfft zu kaiser/vñ die frauen auch/vñ vermähelt sy zusamen. Darnach ritt der kaiser gen Neapels vnd het da hochzeit/vnd beschloß sy da/Darbey was der künig von Aragon vñnd zech da wider herauß gen der hohen sen/Vnd acht tag nach dem auffarttag kam er gen Venedig/vnd lag da. xiiij. tag do kam die Kaiserin auff dem mör auch dahin/vnd ward in groß Lere erbotten

1452 Anno. M. cccc. li. jar an sant Martins abend gewan d pfars graue am Keyn Lüzelsain/ain güts schloß vnd stat/vnd hülffen im gemain reichstett/vnd die schweitzer/vnd lag zwainzig wochen darvor/vnd ligt yenhalt Strassburg vnd was dergestalt von Lüzelsain

Item am afftermon tag vor Marie magdalene verpflantten

gemein reichheit ain schloß hieß Konstantin/ ligt bey Rotweyl
was hansen vñ Rechbergs/ Vñd darnach am freytag nach Ni-
colat gewonnen die reichheit ain schloß bey Linda/ hieß ruck-
burg/ was auch hansen von Rechbergs.

Item desselben jare zu sanct Bartholomeus tag zugen die
von Unger/ böhem/ merhern/ vñd die von Wien/ für die Tref-
enstat in östereich/ darinn was kayser Friderich vñd die kayse-
rin/ vñd ir junger sun künig Lasle/ den wolten sy haben/ vñd
forderten in/ vñd theten drey schüß hinein mit ainer grossen bü-
chsen/ Do müßte der kayser dem volck iren herren künig Lasle ge-
ben/ do füren sy gen Wien/ da het in kayser Friderich zehen jar
erzogen.

1454 Anno dñi M. cccc. lliij. jar kam ain andächtiger man genen-
net bißder Johann de Capistrano Parfüsser ordens/ vñd was
zu Augspurg acht tag/ vñd prediget alle tag auff dem fronhof/
da het er vor meß vñd darnach prediget er/ vñd man vñd fra-
wen müß yegkliche besonder sitzen/ vñd gen dem abent bestrich-
er die krancken leut mit sant Bernhards hailumb/ Wöliche
menschen gnad von got hetten die wurden gesund. Auch richtet
er zu/ das man vil spilbiet/ schlitten/ vñd kartenspiel verpant
auff dem fronhof.

1456 Anno dñi M. cccc. lvj. do zoch der Türgk auß seinem landt/
vñd kam biß gen Artechischen woyßenburg mit grossen volk/
do zoch der vorgenannt bißder Johan auch dahyn/ auff sanct
Jacobs tag/ dahin kamen zu ym vil studenten/ vñd ander frum-
Christen/ der was nit halb als vil/ doch gesigten sy vñd lagen
den Türgken ob mit der hilff gotes/ vñd erschlugen ir bey zway
tausent/ die andern fluchen widerhindersich in ir land.

1456 Item anno dñi M. cccc. lvj. jar do kam gen Augspurg ain le-
gat von Rom der prediget das creutz wider den Türgken/ das
namen an sich bey vierhundert mann/ vñd darnach zugen ir zu
Augspurg auß achtzig mann an die Türgken/ darnach vier-
hundert/ vñd zugen ferthina in das landt/ do was es nichts/
vñd kamen wider haim ellendklich/ ain tail beliben sy auß/ vñd
sy sahen nie kainen Türgken.

1456 Anno domini Tausent vierhundert sechs vñd fünffzig/ do
starb der vorgenannt Johan Capistran.

1456 Nach Christi geburt M. cccc. lvj. jar/ do erhüb sich in dem

land zu östereich ain böberey/ Der kayser het bißher kein mocht
ir sold nach irem willen nit genolgen/ do sammelten sy sich zu
samen in dem land vñd machten ainen teber/ vñd garrest/ vñd
wurden ir vil/ vñd schwören zusammen brüder zu sein wie es yn-
gieng/ vñd man nennet sy auch bißder/ die theten in dem lande
grossen schaden/ sy namen was sy funden/ vñd waren aller welt
feind/ Sy zugen biß gen Wien vñd zu der Newenstat/ vñd na-
men überall vmb ob sibem meyl wege/ vñd erstachen vil die yn
widerwertig waren/ Das mocht der kayser nit widerstan/ Sy
gewonnen Newkirch ain marckt/ vñd machten ain taber dar
auß/ vñd ritten da auß vñd ein/ Sy hielten die strass auff/ das
niemandt gewandeln mocht er ward beraubt/ es nam dann ge-
lait von yn/ Vñd also wer zu dem kayser wolt/ oder mit kaff-
manscharz vmbgieng vñd gen Wien wolt/ so gab man yn gelt
vmb gelait. Das befand bey vier jaren/ do sammelt sich kayser
Friderich mit zehntausent mannen vñd zugen an die bißder/
Do begerten sy gnad/ vñd schwören sy wolten auß dem lannde
ziehen vñd nit mer darcin kommen/ Do zoch der kayser wider
hinweg/ domerten sich die bißder noch mer/ vñd theten wie vor
vñd gewannen ain marckt hieß hederßdorff/ ligt drey meil von
Krenis den vmbgruben sy auch vñd machten mer taber/ vñd
theten grossen schaden/ biß das man zelet M. cccc. lvj.

1459 Anno domini Tausent vierhundert neun vñd fünffzig/ do
ward kayser Friderich zu Wien belegt in der burg
Im jar darnach gewan herzog Ludwig von Bayern Exsile
vñd Rot. Des nechsten jare Newstat.

1459 Anno domini Tausent vierhundert neun vñd fünffzig/ do
ward kayser Friderichs sun Maximilian in östereich geborn
1459 Anno 10. Tausent vierhundert neun vñd fünffzig do ward
herzog Friderich künig zu Ungern.

1450 Anno domini Tausent vierhundert vñd fünffzig/ do sieng
der von Wirtenberg den von Eslingen hundert vñd dreyßig
frauen/ vñd sibent junckfrauen/ vñd füren sy gen Stügarten
vñd het sy etwo lang gefangen. Er zoch auch für Eslingen
vñd trieb die gaß in die weingarten/ vñd hacket yn die pönn ab
Vñd mact den von hailpunn das graß ab.

1457 Nach Christi geburt M.cccc.lviij. het sich künig Laſtle ver-
heyrat gen des künig von Francheichs tochter / vnd nach ſant
Michels tag ſchicket er ſein rät vnd den biſchoff von Paſſau
nach ir vñ wolt hochzeit haben/do ward im vergeben zu Prag
vmb ſant Martins tag dieweil ſy zu Francheich waren.

Item in diſem jar kam ain legat von Rom / der bot von des
Papſts wegen alle monadt am ſampstag ain kreuzgang / vnd
nach mittag leſtet man ain ſtund / vñd wer dieſ Pater noſter
beetet der het vil ablaß.

Item deſſelben jars zugen gār vil knaben gen ſant Michel
wider jr vatter vnd mütter willen / da geſchahen gar vil groſſer
zaichen an in vñd mit in.

Item des ſelben jars wuden die Teuſchen herren vertriben vñ
jrem haubſchloß Neuaberg von dem künig von Boland /
darumb das die Teuſch herren müßwillen an legten mit jren
Töchtern.

1458 Anno M.cccc.lviij. jar / an ſant Gallen tag zoch herzog Lud-
wig von Bayern für Werd mit zwainzig tauſent man vnd bey
viertauſent wegen / da gaben ſy jms über vñd lieſſen in ein rey-
ten / vñd er thät niemant nichts / da was ain marſchalck haupt
man den ließ man bey der nacht zu dem thor auß / vñd also
ſchwur man im vñd machet alle ſein wappen an alle thor der
ſtat vñd machet ein meirlin an der ſtat an dem einen ort / vñd
die von Werd heitenden von Augſpurg jr brieff zū behalten ge-
ben / da ſchicket der herzog mit der von Werd poſchafft vmb
die brieff / da gab man jms vñ ſtundan / dz beſtünd also biß man
zelet 1459 Da ſchüß Kayſer Fridrich ain tag gen Nürnberg
vñd also müß herzog Ludwig Werd widerumb zu dem Reich
geben / oder Marggraff Albrecht wolt in kriegen von des Kay-
ſers wegen / der lag zū ſeld mit vierundzwainzig tauſent manen
bey einander / vñ also nam der Biſchoff von Aychſtet Werd ein
an des Kayſers ſtat / vñd het ſy inn biß ſant Michels tag / da
nam ſy ein ain Marſchalck vñ Pappenheim an ſtat des Kay-
ſers.

1460 Anno M.cccc.lx. jar / was zu Prichſan im Būrg ain Biſchof
vñd was Cardinal zu Rom / was faſt gaillich vñ laß oft meß
vñd prediget vñ ſtraffet das übel faſt vñd was genant Nicola
de cuſa / Er wolt auch das die Chorherren vñ priester jr pfrend

verſtehen. Auch forderet er etlich gailt vñ klainat von herzog
Sigmund / die zu dem biſumb vor zeiten gehört heten vñd der
von waren kommen / die wolt er wider zu dem biſumb haben /
das wolt im herzog Sigmund nit geben / do fordt er den her-
zog für den papſt / er wolt im kain antwort geben. Vñd in
der palmwoch do man zalt 1460 iar zoch herzog Sigmund
für Praunegg mit achthundert manen vñ ſeng den biſchof /
do ergab er ſich in ſein genad vñd gelobet ym / nit mer wider ym
zu thun / vñd gab ym brief wie der herzog wolt / vñd also ward
er ledig / Vñd do zoch der biſchoff gen Rom vñd rüſſet papſt
Pium vmb hilff an / do thet er herzog Sigmund in den ban /
der bot ym recht / aber es wolt nit helffen / vñd man ſang vñd
laß nichts deſter minder in ſeinem lanndt. Vñd das weret also
biß in das drit iar / do ſtarb der Cardinal zu Rom / do wolt das
Capitel zu Bichſen ainen andern biſchoff genant der Goldſer
den wolt der papſt nit beſtäten / vñd ließ den herzogen vñd ſein
land auß dem bann / aber die priester nit / vñd die cloſterfrawen
zu Bichſen zu ſant Katherinen / die kainen priester wolten laſ-
ſen ſingen in ir kirchen / darumb ſy all auß dem lanndt müſſen.
Vñd do der biſchoff geſtorben was / vñd der herzog auß dem
bann kam / do zohen ſy wider haim in ir cloſter. Darnach wolt
papſt Paulus ainen biſchoff gen Bichſen ſchicken vñ beſtäten /
hieß der Spaurer / den wolt das Capittel vñd die landſchafft
nit annemen. vñd wolt den Goldſer nit beſtäten / Das beſtünd
biß das man zelet 1472 iar / zu Lichtmeß do ward der Goldſer
beſtätet zu biſchoff zu Bichſen von papſt Sixto / vñd geſtünd
vñd dreitaſent gld in des papſts kamer / vñd ward also gericht.

1460 Anno dñi M.cccc.lx. do krieget herzog Ludwig mit Marg-
graf Albrecht vñd biſchof von Aichſtet / vñd pracht vil Böhmen
herauß / vñd zoch für Aichſtet wol mit dreyzehntauſent manen
vñd prant die vorſtat ab / der biſchoff vñd die Forherin ergaben
ſich bald an ym / vñ machten ain tiding das ſy nit wider ym ſein
wolten dieweil der krieg weret gegen dem Marggrauen. Dar-
nach zoch er für Rot / das gewan er bald / vñd leget ſich da zu
ſeld mit vierzehntauſent manen / do kam Marggraf Albrecht
mit zehntauſent manen / vñd lagen gegen ainander zu ſeld auff
ain halbe meil wol ſiben wochen / do kam der biſchoff von Aug-
ſpurg vñd verrichtete ſy mit ainander / vñ der Marggraf gen an

Rot wider / vnd wurden wol vierhundert Böhmen erschoten /
doch verlor der Marggraf auch volck / do zoch yederman wider
heim / vñ der krieg was aller nur von des landgerichts wegen
1461 Anno dñi M.cccc.lxi. do was kayser Fridrich wider hertzog
Ludwig von vngheorsame wegen / vnd manet all sidi gar hoch
das sy solten kriegen hertzog Ludwig / vnd ym helfen zu gehor
sam zu machen. Der kayser het geordnet zu hauptman an seiner
stat Marggraf Albrecht. Etlich fürsten halfen dem kayser / et
lich hertzog Ludwig / etlich sassen still. Item Augspurg / Vlm /
vnd ander stede warn nit gern wider hertzog Ludwig / doch wol
ten sy grössers fürkommen vñd wolten kriegen / Aber die von
Nürnberg sassen still vnd wolten nit kriegen.

1462 Anno domini M.cccc.lxi. kamen die von Augspurg zu krieg
mit andern steden / vnd sagten hertzog Ludwig offentlich ab vñ
allen seinen helffern / vnd also fieng der krieg an / do kamen die
von Bayern am sonntag zu nacht vor sant Matheis tag vnd ver
priannten die blachen vnd ain segmül darbey vor der stat. Vnd
darnach am montag zugen die von Augspurg auß mit lxx. we
gen vnd anderhalbhundert pferden / vnd fünfhundert manen
füßvolck / vnd warn alles leit auß den zünfften / vñd zugen für
Monheim ain stättlin an sant Matheis tag / da waren vor im
feld marggraf Albrecht vnd der von Wirttemberg mit fünffze
hentaufent mannen / also gab man yn Monheim auß / das prian
ten sy ganz ab vnd wurffen die mauer wol halb vmb. Darnach
zoch der Marggraf mit dem zeig für Graispach / das ward im
eingeantwurt mit tading für sein offen schloß / vñd zugen dar
nach für Gundelfingen / da lagen sy drey wochen vnd mochten
nit gewinnen / also zugen sy wider heim. Vnd am donstag dar
nach verpriannten die von Augspurg zway döffer in Bayern /
do verpriannten die von Bayern Ledhausen ganz ab. Darnach
bestalten die von Augspurg söldner / vnd graf Schwald vñ Tier
stein was ir hauptman. Darnach sagt ain radt auff alle ding /
groß vngelt vñ großesteir / Auch wolt man den gemainen söld
nern fünff guldin abbrechen vnd nur. xlv. guldin geben / Also
kamen etlich auß der stat vnd wurden hernach ir groß feind.

1462 Anno dñi M.cccc.lxi. an vnser frauen tag hainsüchung do
kam hertzog Ludwig selb mit zehentaufent mannen / do kauften
die vñ Augspurg sind vñ hertzog Ludwig vñd h. tausent gulde.

1462 Anno dñi M.cccc.lxi. gewan hertzog Ludwig Haidenheim
wider / vnd zoch für Giengen / vñd lag biß sant Jelen tag /
darnach zoch Marggraf Albrecht mit acht tausent mannen für
das schloß Heidenstein oder Haydenheim / do zoch hertzog Lud
wig mit zwayzigtausent manen / do wick d. Marggraf auß der
berg bey Giengen / da heten die von Augspurg den grauen von
Tierstein vnd Hilpold von Ansbungen zu hauptman / vñ schla
gen auff den berg bey Giengen ir wagenburg / do zoch hertzog
Ludwig auß sy vnd zerprach die wagenburg / vnd namen was
sy fanden / vñd wurden gefangen bey zwayhundert mannen /
darunder was Hilpold von Ansbungen vñd ain Waldenfels
vñd das ander volck floch der stat zu über den berg ab / vñ fielen
vil ab der prugl vnd ertrancken in dem graben / vñ fielen zu tod
ob achzig mann vñd die Böhmen fielen nur auff das gdt / vñd
die von Bayern namen alles das was die stede da heten / Vnd do
floch der Marggraf zeit / vnd rant durch die stat auß ain schloß
selb fünff / hieß Albeck / do schicket er gen Vlm / die fürten yn
mit gwaltigen Vlm. Vnd hertzog Ludwig verlor bey fünfhun
dert mannen / die für man gen Laugingen. Das geschach am
montag vor Marie magdalene zu mittag.

1462 Anno M.cccc.lxi. nach Petri vñd Pauli do zohen drey für
sten dem Marggrauen zu hilff wider hertzog Ludwig / do legt
sy der pfalzgraf an dem Rhein ernider / der half hertzog Lud
wig / Vnd was marggraf von Baden / vñd sein buuder der bi
schoff von Metz / vñd graf Ulrich von Wirttemberg / vñd war
den all drey gefangen wann sy ainander grossen schaden hetten
gethon mit vil grauen / freyen / ritter vñd knechten. Vnd gescha
hervier meil von Heidelberg. Vnd also kamen auß bald tailen
vñd vierhundert pferd / vñ warn der merertail güt grauen / ritter /
vñd edel leit / vñd warn gefangen biß das man zelet 1463 iar
zu sant Jögen tag / vñd wurden beschätzt / der marggrane von
Baden zehentaufent guldin der von Wirttemberg sechzigtau
sent guldin / vñ vierzigtausent was er vor dem jungen vñd Wir
temberg schuldig / die müsten ab sein / Vnd der bischoff vñd die
herren müsten geben viertausent guldin für die tagung / Auch
müsten sy den pfalzgrauen auß dem ban vñd auß der act helf
fen / oder ym dreitaufent guldin geben / wann der papst bet yn in
den ban thon von des bischoffs wegen / vñd der Kayser in die
G f

1462 acht/also wurden sy ledig.

Anno dñi M.cccc.lviij. am sonntag nach Jacobi do zoch herzog Ludwig selb mit ainem grossen zueg vnd schlug sein wagenburg bey Pfersen/vnd lag da zwen tag/vnd verpant Pfersen/Ggggingen/Inningen/vnd das schloß Kadaw/da waren xxxiij. gesellen auff/die enthielten das anderhalb tag/vñ zuleist müßten sy es auffgeben/vnd wurden gefangen/vñ verpant das schloß/vnd Wellenburg/vnd namen das rich was sy funden/Do kauften die Coherin vnd die pauren an der strass Frid vñ fünff tausent guldin/vñ des Kadawers weib schenckte dem Herzogen ain kränzlin was fast kostlich/damit behielt sy ir schloß hainhofen das es nit verpennet ward.Darnach schlug er sich nider mit ainem wagenburg zwischen Merdingen vñ Wertingen/vnd belib da biß an den donerstag vor sant Affren vnd verderbet in derselben gegend vmb was er fand

Item dieweil der herzog vor der stat lag do sammelten sich dießkött vnd zugen für Rain biß gen Newburg vnd verpant ten vil döffer/vnd namen bey tausent haupt richo/vnd fieng vil pauren.

1462 Anno zñ M.cccc.lviij. vor weyhenmächten/als der kaiser Friedrich in seiner stat zu Wien was/was die gemain wider ain radt zu Wien vnd fiengen. xxx. radtgeben vnd zigen sy/sy hielten es mit dem kayser/Sy fiengen dem kayser etlich seiner diener vnd wolten sy getödt haben/do floch der kayser mit weib vñ kind vnd mit seinem volck in sein schloß/Do kam herzog Albrecht des kayfers brüder für die stat Wien/do ließen sy in ein/vnd gelobten jm/vnd wurden pñchig an irem herin dem kayser/vnd legten sich für das schloß Vnd die studenten hielten es mit den von Wien/vnd wolten den kayser nöten wos sy wolten vnd wolten in ganz tod haben.Vnd der kayser het in zehen tagen weder wein noch brot mit seinem gesind/vñ schrib dem künig von Böhmen/der sammet sich nit vnd zoch für Wien vnd ließ ain frid anruffen/vnd begeret da den Kayser vnd die von Wien gegen ainander züberhöien/so wolt er sy verrichten.Also müß der kayser zu fuß in das feld geen mit seinen rittern vñ knechten/Vnd in dem floch die kayserin an ir gewar/Vnd als der kayser zu dem künig kam do füret er in mit gewalt von dem Wienern gen Kunnewburg/da was er sicher.Do das die Wi-

ner innen wurden do vielen sy über ire burger vnd beschazten sy vmb vil güts/das sy ir söldner bezalten.Also ward es verrichtet/aber nit vergessen

1463 Anno dñi M.cccc.lviij. do predigten die priester man solt an die Türgken ziehen/vnd der papst het das lassen verkünden wer zug dem wär pein vnd schuld virgeben/do zohen zu Augspurg durch wol acht tausent mann/vnd das volck solt gen Venedig ziehen/da wurd man sy speisen/vnd man schätzet das bey dieß sigtausent mann zusammen kamen/Do sy gen Venedig kamen do sprachen sy/sy wisten nichts darvon/vñ müß yederman wider haimziehen/vnd vil starben vor hunger die nit zerung heten

1463 Anno domini M.cccc.lviij. do ward die stat Nantz haimlich vor tags erstigen von herzog Ludwigh/genant der swartz herzog/vnd ward verraten von ainem der ir wachter gewesen was/vnd vil burger wurden erschlagen vñ außgetrieben. Item der von Eysenburg was bischoff zu Nöng/den sagt der papst ab vnd libe es her Adolff von Nassaw/do wolt man in nit zu ainem bischof haben/vñ der von Eysenburg wolt nit weichen von dem bistumb/In dem kamen des schwarzen Herzogen volck bey tausenden vnder her vnd stroschober gefarn verbor genlich/vnd zündten die heüßer auff dem platz an/vñ die gemain müß in schwören was man sy hieß das solten sy thun/do gebot man in das sy von stundan auß der stat solten geen/wolcher das nit thet der ward erstochen/vnd doist kainer vor haynagen/vñ müßten sich stellen gen Franckfurt.Vnd sy vielen über die priester vnd Juden/vnd ward die stat mit frembden volck besetzt/Vnd der bischoff von Eysenburg kam darvon/vnd der graf von Ragen elenbogen ward gefangen/vnd der von Nassaw nam die stat ein

Item nach diser geschicht ward ain anschlag gemacht über Franckfurt/vnd wurden auch zway tho: geöffnet/do wurden sy gewarnet von ainem edelman/vnd ward vnderstanden.

1463 Anno dñi M.cccc.lviij. do ward angefangen die hoch schüle zu Freyburg im Preysigaw. Im jar darnach die zu Basel.

1464 Nach Christi geburt Tausent vierhundert vier vnd sechs zig jar do verpant Süessen wol halb auß.

1465 Anno domini M.cccc.lvi. ward Jörg Boggiebatus künig zu Böhmen erwolt/der darnach ain kzer verkündt ward

- 1467 Anno M.cccc.lviij. do kamen die grauen von Eberstain für das wildbad vnd wolten den herin von Wirten berg gefangen haben/do ward der Schlegel krieg.
- 1469 Anno domini M.cccc.lxix. zoch kaiser Friderich gen Rom von andacht wegen
- 1470 Nach Christi geburt M.cccc.lx. iar am sambstag in den vier tagen in der fasten ward hertzog Christof zu München in dem bad gefangen von hertzog Albrecht vnd in der gefengtnuß gehalten anderhalb jar.
- 1471 Anno dñi M.cccc.lxxi. do starb der kaiser Rothenan vñ der Jösig zu Prag in der fasten.
- 1471 Anno dñi M.cccc.lxxi. ließ kaiser Friderich dem Paumkircher das haupt abschlagen an sant Jösigens abend/ vñ zoch dar nachgen Regenspurg.
- 1471 Anno M.cccc.lxxi. do leget sich hertzog Karl von Burgund für Neus. Mit lang darnach ward er erschlagen oder verloren/ sein ward nymer gedacht. Auch in dem selben jar haben die Türken mercklichen schaden gethon den Christen. Desselben jare ward die hoch schül zu Ingolstat auffgerichtet.
- 1472 Anno M.cccc.lxxij. do ward der hertzog von Mayland erstochen in der kirchen zu Mayland.
- 1473 Anno M.cccc.lxxij. was der dürr summer/do entzündten sich die wäld vnd möder selbs an/Doch geriet alle ding wol vnd genügsamlich.
- 1473 Anno M.cccc.lxxij. do wolt der hertzog vñ Luttring Metz eingensmen haben/vnd kamen vil grauen in die stat/die wurden all erstochen/vnd die gefangen gehencft/der warn bey 150 Desselben jare kam kaiser Friderich mit seinem sun Marien an Augspurg/der was vierzehnen jar alt/do schenckten die Augspurger dem kaiser ain scheürn gestünd.cxxx. guldin/darinn tausent guldin/vnd dem sun ain scheüren vmb hundert guldin/Vnd größe herschafft kam mit vnd nach dem kaiser/vnd er wolt weder stehen noch rennen lassen/Vund das volck schwür dem kaiser
- Item am pfingstag schlug das wetter in die Römisch canzley in ir truben da die prieff inn lagen/vnd verpriant vil sigl daran. Vnd die vñ Straßburg wolten dem kaiser nit schwoeren/vnd ander stet vil/vnd er ritt hinweg von Augspurg.

- 1473 Anno M.cccc.lxxij. an sant Michels tag ritt hertzog Karl von Burgund gen Trier zu dem kaiser vund het fünfftausent pferd/vnd er het von fuß auff ain ganzen künig/vnd ain roch darob schätzt man ob achtzigtausent guldin/vñ ritt zu dem kaiser in die stat mit viertausent dienern/die im nach vnd vor ritten/vnd giengen allin gulbin/samat/vund andern kostlichen klaidern/vnd lud den kaiser zu tisch/der het fünffhundert credenz/vnd dem kaiser wurden.cxxx. essen fürgetragen.Vnd der hertzog von Burgundi het dem kaiser zu gefallen ain feldstreit mit seinem zeig/wann er mainet der kaiser solt in zu künig gemacht haben/do zoch der kaiser hinweg on sein wissen.
- 1473 Anno dñi M.cccc.lxxij. was der dürr summer/do verprianten vil wäld, der Böhmer wald prian vierzehñ wochen. Item der Thüringer wald/schwarzwald/vund die wäld in dem gebirg/an der Etsch vil wäld/vund an vil enden/die all prianten. Auch märckt vnd döffer. Nach Jacobi verpriant dem bischof vñ Babenberg Stofelstain ain statlin ganz ab/vnd geschach vñ feind schafft wegen/vnd verprianten bey fünffzig menschen ee man das thor öffnet/Vnd priant in märkten vnd döffern vmb Babenberg die eingelegt wurden.Vnd zu Nürtingen sechzig heuser/ist des von Wirtenbergs. Vund auch an der straß vil heuser dem bischof von Augspurg/das theten die münchen Jüdens beüren, die wolt er reformieren. Auch am Bayrland verprianten vil heuser/vnd der wald bey sant Ottilien verpriant/das closter vnd das weirtshaus darbey.
- 1474 Anno dñi M.cccc.lxxij. ward ain grosser wind an sant Peter vnd Pauls tag/der warff an vil enden pew/heuser/vnd stadel ernider, besonder in den wälden/vnd weret vom Rhein bis gen Ungern. Auch so warff er die klerch zu sant Ulrich zu Augspurg ernider vnd erschlug den pfarrer vnd den zugefellen mit dreyßig personen.
- Im selben jar ward die hoch schül zu Tübingen angefangen.
- 1474 Desselben jare an der rechten fastnacht het Philippus pfalzgraf am Rhein hochzeit mit hertzogen Ludwigs tochter von Bayern.
- 1474 Anno M.cccc.lxxij. am afftermontag in der karrenchen do kam kaiser Friderich gen Augspurg/vnd vil bischof vnd herren vnd besagten ain recht/das woret lang/vnd der kaiser thet her.

- zog Friderich am Rhein in dieacht vnd aberacht/ wann er die pfalz vnd Regaleingenden het nach seines bruders tod/ vnd die nit empfangen/ vnd pranchet gewalt/ wann die von Amberg wolten im nit schwidin als ainem herin/ nur als ainem anwalt Wann der pfalzgrawe sein bruder het ain sin verlassen der erb was do er das hort/ do nam er zwölff radtgeben von Amberg mit gewalt on recht vñ ließ in ire heupter abschlahen. Darnach über lang ward es gerichte/ aber hertzog Friderich wolt des nit eingan. Auch in denselben zeitten verlich der kayser zu Augspurg lehen auß/ vnd kam der künig von Denmark von Rom auch wider gen Augspurg/ Vmnd der freid ward sechs jar erlent gett/ vnd ward ain anschlag wider die Türken gemacht/ vnd der legat/ der do zu mal gen Augspurg komen was/ gieng vnder dem himel vnd sang das ampt am oftertag vnd am pfingstag/ vnd vil andere ding die da geschahen
- 1475 Anno dñi M.cccc.lxxv. ward das kind/in zu Trient gemartert am grünewodnstag/ es was drithalb jar alt.
- 1475 Anno M.cccc.lxxv. vmb aller hailigen tag het hertzog Ludwig sin hertzog Jörg hochzeit mit des künig vñ Poln tochter
- 1476 Anno dñi M.cccc.lxxvi. do zoch der hertzog von Burgund wider die Aysgenossen vor der safnacht/ vnd ward flüchtig/ do namen sy die wagenburg ein/ vnd namen wol über diesel malen hunderttausent gulden werdt. Darnach schubñ die Aysgnossen den reichstotten vmb hilff vnd die von Augspurg stücten den Aysgnossen graf Ludwig von Ottingen mit fünfzig pferdñ.
- Im selben jar geschahen drey groß schlachten. vor Graffen/ Mouten/ vnd Trassen.
- 1477 Nach Christi geburt M.cccc.lxxvi. in dem streit vor Tanssa ward hertzog Karl von Burgund erschlagen vnd verlor.
- 1478 Do man zalt M.cccc.lxxviij. jar/ do ward hertzog Philip von Osterreich vnd Burgund geboren.
- 1480 Do man zalt nach Christi geburt Tausent vierhundert vñnd achtzig jar/ ward der groß stündflus auff dem Rhein.
- 1482 Anno dñi M.cccc.lxxxiij. erhüb sich ain krieg zwischen dem hertzogen von Ferrer vnd den Venedigern.
- 1484 Anno dñi M.cccc.lxxxij. verpant Porzengar auß/ biß on fünfzehn heisser vnd die kirch.
- Im selben jar verpant das spital zu Esslingen.

- 1485 Do man zalt nach Christi geburt Tausent vierhundert fünf vñnd achtzig/ zoch hertzog Jörg für Wülingen
- 1485 Nach Christi geburt Tausent vierhundert fünf vñnd achtzig jar/ zoch hertzog Albrecht von Hainichen gen Landspurg/ nam stat vñd schloß ein
- 1485 Anno domini Tausent vierhundert fünf vñnd achtzig/ vmb Johannis des teuffers tag gewan künig Mathias von On gern die stat Wien in Osterreich/ do stünd es ellendlich in östereich. Darnach aber in elichen jaren ist kayser Friderich der drit des namens loblicher gedechtnus gestorben zu Linz.
- 1486 Do man zalt nach Christi geburt Tausent vierhundert sechs vñnd achtzig jar/ ward hertzog Maximilian zu künig erwölet. Desselbigen jars nam hertzog Albrecht Regenspurg ein.
- 1487 Anno domini M.cccc.lxxxviij. het hertzog Albrecht von Bayren hochzeit mit kayser Friderichs tochter.
- 1487 Nach Christi geburt Tausent vierhundert sieben vñnd achtzig jar/ zoch hertzog Sigmund auff die Venediger gen Kofreit.
- 1488 Anno domini Tausent vierhundert acht vñnd achtzig/ ward künig Maximilian gefangen in Flandern zu Buge. In dem selbigen jar zoch kayser Friderich für Gent in Flandern. Auch in dem selbigen jar thet Graf Endis vñn Sonnenberg ain gute schlacht vor Rochsee.
- 1489 Nach Christi geburt M.cccc.lxxxix. jar/ geschahen die guten thaten vñd schlachten von den landtsknechten im niderland
- 1490 Do man zalt tausent vierhundert vñnd neunzig jar/ do übergab Erzhertzog Sigmund vñ Osterreich sein land künig Maximilian.
- Desselbigen jars zoch künig Maximilian gen Vngarn auff Stülweyßenburg
- 1491 Do man zalt nach Christi geburt Tausent vierhundert ain vñnd neunzig jar/ ward der reichstag zu Nürnberg.
- 1492 Do man zalt Tausent vierhundert zway vñnd neunzig jar/ do zoch der Schwäbisch bundt auff das Lechfeld wider hertzog Albrechten/ vñd müßte Regenspurg wider abtreten.
- 1494 Do man zalt Tausent vierhundert vier vñnd neunzig jar/ geschach die groß schlacht zu Selin mit den Franzosen.
- 1495 Nach Cristt geburt tausent vierhundert fünf vñnd neunzig jar/ nam künig Maximilian die hertzogin von Mayland.

- 1495 C Do man zalt nach Christi geburt Tausent vierhundert fünf
vñ neünzig jar/ist graff Eberhart den man nent Hartman vñ
Wirttenberg zu Wurms in dem Keychstag herzog gemacht
der erst.
- 1496 C Anno dñi M. cccc. lxxxvj. jar / ist graff Eberhart der jung
zu Stügarten eingeritten mit herzogen von Bayern vñ andern
Fürsten/vñnd ward jm die Marggrefin sein hauffraw wider
zugeben vñnd nam das regement an.
- 1496 C Anno domini M. cccc. lxxxvj. jar / 30ch Künig Karel auß
Francfeych in Naplas.
- 1496 C Anno domini M. cccc. lxxxvj. jar/was ein grosser Keych
tag zu Wurms.
- 1497 C Anno domini M. cccc. lxxxvij. jar/ist gestorben Erzherzog
Sigmund. C Auch in dem selbigen jar ist gestorben Künig
Karel auß Francfeych.
- 1498 C Anno domini Tausent vierhundert achtundneünzig jar/
30ch der genant pñnd wider die Schweyzer.
- 1498 C Do man zalt nach Christi geburt Tausent vierhundert acht
undneünzig jar / ist der obgenant Eberhart vertriben worden
auß seinem land/zñ dem Pfalzgrauen komen da bey er auch ge
storben ist/vñnd ward Ulrich seines brüders sun aylff jar alt/zñ
reygierendem Fürsten erwölt mit sampt seiner regenten.
- 1498 C Anno domini M. cccc. lxxxvij. jar / am freytag inden vier
tagen in der nacht zwischen zehne vñ aylff vñ/do schlug das wild
fewr zu Augspurg in ainen thurn mit namen Lüg ins land vñ
verpñant in garauß/was es was ein groß ding vñnd dieselbige
zeyt zñsehen vñnd zñhören.
- 1498 C Anno domini M. cccc. lxxxvij. jar/was der Keych tag zu
Augspurg.
- 1499 C Do man zalt nach Christi geburt Tausent vierhundert neun
und neünzig jar/ward der Schweyzer krieg. C In dem sel
bigen krieg seind die von Basel zu den Schweyzerzern gefallen.
- 1501 C Do man zalt nach Christi geburt Tausent fünff hundert vñ
ain jar/ist der herzog von Mayland gefangñ worden von den
Franzosen vñnd ist bey jñ gestorben.
- 1503 C Annodomini M. cccc. iij. jar/dg fielen die cretziglach auß die
menschen in mangelay farben/C In dem selbigen jar waren
drey Päpß in sechs wochen/Alexand der sechß / Aencas/Pius

- von Senis der lebt nur achzehen tag/barnach ward Julius er
wölt. C In dem selbigen jar ist herzog Jörg von Bayern ge
storben.
- 1504 C Do man zalt nach Christi geburt Tausent fünff hundert vñ
vier jar kriegten herzog Albrecht vñnd herzog Wolffgang zu
Bayern mit herzog Rüprecht dem jungen Pfalzgrauen vñnd
das Bayerland.
- 1504 C Do man zalt Tausent fünff hundert vñ vier jar/ist herzog
Rüprecht vñnd sein gemahell gestorben zu Langbüt im dem sel
ben krieg.
- 1504 C Do man zalt nach Christi geburt tausentfünff hundert vñ
vier jar/erschlug der Römisch künig vil Böham bey Regenn
spurg mit etlichen Fürsten.
C In dem selbigen jar ward pfalzgraff Philipp hant bekriegt
vom Römischen Künig/vñnd herzogen von Wirttenberg.
- 1505 C Do man zalt nach Christi geburt Tausent fünff hundert vñ
fünff jar/was der Keychstag zu Eöln.
- 1506 C Do man zalt Tausent fünff hundert vñ sechs jar / seind die
von Nülhausen Schweyzer worden.
- 1506 C Do man zalt nach Christi geburt tausent fünff hundert vñ
sechs jar/30ch künig Maximilianen Ungern auß Bressburg.
C Im selben jar brach künig Ludwig auß Francfeych von kün
ig Maximilian als er zu Hagenaw zñgesagt het/do jm May
land gelihen ward.
- 1506 C Do man zalt nach Christi geburt tausent fünff hundert vñ
sechs jar/ist künig Philipp zu Castilia erzherzog zu östereich
vñnd Burgundi gestorben. C In dem selbigen jar nam Papß
Julius Bononia ein vñnd vertrib den Bentiuola den man nen
net Jentifoi.
- 1506 C Do man zalt nach Christi geburt tausent fünff hundert vñ
sechs jar/ist ain Comet gesehen worden. C Im selben jar wur
den aller handfrucht überflüssig/aber vñnd den raupen gefressen
C Im selben jar erhüb sich Kayser Maximilian wider die Un
gern aber es ward gericht/Es ward auch des selben jars samte
Leipold zu Closter Teupurg erhebt in gegenwürtigkayt d Rō
mische Kayserliche mayestat.
- 1507 C Do man zalt nach Christi geburt Tausent fünff hundert vñ
siben jar/kam Bernhardin Cardinal von Rom vñnd ritt jm der

Kayser zu Augspurg entgegen.

- 1508 CDo man zalt nach Christi geburt Tausent fünff hundert vñ acht jar/waren groß erdbidem erhsit in Teitsch vñ welschen lannd /Im selben jar erhüb sich der krieg wider die Venediger vñnd wurden in anfang erschlagen im Cadober bey dreyzehen hundert von den Venediger/ vñder welehem hñ: Sirs Trauts sam was/ vñnd worden vil stöt in Jorinl eingenomen.
- 1508 CDo man zalt Tausent fünff hundert vñnd acht jar/was ain rauher winter bis an das end des Merzen.
In demselbigen jar ist herzog Albrecht zu München gestorben/ vñnd darnach bald pfalzgraf Philip.
- 1509 CNach Christi geburt Tausent fünff hundert vñnd neün jar/ward zu Cameregt ain pündnuß gemacht mit dem kayser vñnd dem künig von Frankreich vñnd papst. Auch wurden die Venediger hart bekriegt von dem Franzosen/ vñnd papst/ vñnd kayser vñnd von andern fürsten
- 1509 CAnno domini Tausent fünff hundert vñnd neün jar/auff dem vierzehenden tag des Septembers ward in der stat Constantinopel vñnd andern stöten nahend darbey ligend grosser mächtiger erdbidem/dener vñnd plügen/vñnd überschwencklich vñngewitter/also das in der stat Constantinopel ain grosser tail der mauern gegen dem mör/vñnd mächtig thürn/ auch vil heüser nider gefallen vñnd vnseglliche zal der menschen erschlagen/ also ob man die stat wölt stürmen.
- 1512 CDo man zalt Tausent fünff hundert vñnd zwölff jar/ward Drefs von neuwem eingenommen von des künig von Frankreichs hauptman/genannt Namursi, vñnd wurden über acht tausent erschlagen / aber der teitschen wurden nit über dreyssig erschlagen.
- 1512 CAls man zalt Tausent fünff hundert vñnd zwölff jar/ist die stat Drefs zum andern mal von den Franzosen vñnd din teitschen knechten bey drey tausenden eingenommen/ vñnd über acht tausent darinn erschlagen.
- 1512 CAnno domini Tausent fünff hundert vñnd zwölff jar/soch der pund für Hohenträen/vñnd ward am dritten tag gewonnen
- 1512 CDo man zalt Tausent fünff hundert vñnd zwölff jar/geschah die schlacht vor Rauenna zwischen dem künig von Frankreich vñnd dem papst Julio am Oßertag.

- 1513 CAnno domini Tausent fünff hundert vñnd dreyzehne/erhüb sich ain grosser auflauff zw ischen dem gemainen volck vñnd iren herren in Vngern/vñnd auch in Wirtenberg.
- 1513 CDo man zalt Tausent fünff hundert vñnd dreyzehen jar/ist papst Julius gestorben/der was ain freytbarer man/vñnd ward Johannes Medicus von Florenz Cardinal zu Papst erwölet/ vñnd genant Leo der zehend.
- 1513 CAls man zalt nach Christi geburt Tausent fünff hundert vñnd dreyzehen jar/ward kayser Maximilian herzog zu Mayland widerumb eingesetzt mit hilff der Schweyzer.
CZo geschach auch in diser zelt die schlacht vor Nauerra von dem künig von Frankreich vñnd den Schweizern / vñnd wurden vil Franzosen vñnd langknecht erschlagen
- 1513 CNach Christi geburt Tausent fünff hundert vñnd dreyzehen jar/bey ainem kirchlin genant sant Peter in Bayrn/nit weyt von dem hailigen berg/ist ain pünn entsprungen/darauff man gebadet hat für die franzosen/vñnd ward ain gross zulauffen.
- 1514 CAnno domini Tausent fünff hundert vñnd vierzehene/am sechzehenden tag Augusti ist der eerwirdig in gott Matheus Lang burger zu Augspurg/der Röm ischen kirchen Cardinal/ vñnd coadiutor zu Salzburg/zu Augspurg mit grossen eern ein geritten/also er zu Cardinal gemacht was worden
- 1514 CAls man zalt Tausent fünff hundert vñnd vierzehen jar/hat man ain getaufften Juden verprient zu hall in Sachsen / vñnd mit glüenden zangen gerissen/der vil schandlicher stück began gen het mit dem hochwirdigen Sacrament/ vñnd ander sacher als man noch geschriben findt.
- 1514 CNach Christi geburt Tausent fünff hundert vñnd vierzehen jar/verprian zu Venedig ain gross tail am Reyal.
Auch im selben jar was ain stäter kalter winter für vñnd für
- 1515 CDo man zalt Tausent fünff hundert vñnd fünfzehen jar/vprian Reichen hall bey liechem tag gar auß/vñnd verprian vñnd menschen. C Auch desselben tags verprian Waydhofen.
- 1515 CAnno domini Tausent fünff hundert vñnd fünfzehen jar/an des hailigen Creutzes abende vñnd tag geschach die schlacht vor Mailand/das thet der künig von Frankreich mit den langknechten wider die Schweyzer / vñnd behielt der künig von Frankreich den sig.

1518 Anno domini M. cccc. viij. im summer vñ sanct Jacobs
tag/ hat sich ain Reichstag zu Augspurg angefangen/ vñ ist
Kaysertlich Mayestat da gewesen/ mit sampt allen Churfürste/
nämlich Albrecht Erzbischoff vñ Metz/ hernach Erzbischof
von Eln/ Keyhart Erzbischof von Trier Ludwig pfalzgraf
bey Rheyn/ Fridrich herzog vñ Sarsen/ Joachim Marggraf
von Brandenburg mit ainem sun/ vñ ainem grafen von An-
hald vñ sunst vil fürsten vñ herrn/ herzog Jobig von Sarsen
herzog Ludwig/ Wilhelm/ Ernst brüder von Bayrn/ herzog
Fridrich/ vñ Ott Heinrich/ pfalzgrauen/ Casimirus Marg-
graf von Brandenburg mit zwain brüdern/ Bischoff von Re-
genspurg pfalzgraf/ bischof vñ Würzburg/ bischof von Salz-
burg bischoff von Hiem ain herzog von Braunschweyg/ der
ward zu Augspurg zu bischoff consecrirt/ Bischoff vñ Aichsee
bischoff von Augspurg/ vñ sunst vil ander/ Auch waren da vil
potschafften/ von Rom/ von Franckreych/ von Hispanien/ von
Portugal/ von Poland ain bischoff/ von Unger vñ anderhwa/
Der bischoff von Metz ward zu Cardinal gemacht in vnser
frawen kirche/ Marggraf Casimirus het hochzeit mit ainer für-
stin vñ Bairen/ am tag nach Bartolomey. Kaysertlich Mayestat
vñ die andern fürsten Ritten der prant entgegen/ schier biß gen
Fridberg/ vñ fürten sy herein/ da ward sy bey sant Ulrich/ vñ
dem bischoff von Metz/ dem Marggrafen vermehlet/ Darnach
stach man auß dem weinmarckt/ vñ Christoff Lhem vñ ain
Sanazeller theten das erst Rennen/ vñ trafen wol vor Kays-
ertlich mayestat/ fielen all bald ab/ darnach ranten zwain ander/ vñ
vier stachen/ Am andern tag ward die hochzeit mit grosser zier
vñ kostlichkeit gehalten zu vnser frawen kirchen/ vñ nach mal
Ranten die fürsten vñnd/ der preytigam ward auch Ritterlich
gestochen/ vñ wurden schön tanz gehalten/ was vil frembder
adel zu Augspurg/ die prant ward in Laur wälfers hauß zuge-
legt/ Am freytag nach der hochzeit furt man die prant hinnweg
gen Onspach/ An sant Mangen tag hielt Kaysertlich mayestat
ainschießen/ den fürsten vñ andern/ in der Rosenaw/ das ward
erst am donstag vollendt/ Es was ain Legat vñ Rom zu Aug-
spurg tituli sancti Sixti/ der wart an die fürsten vñ hilff wiß
de i Türken vñ machet sein red güt/ Begert von den gaislich
en den zehenden pfenning/ vñ von den weltlichen den zwain

zigisten/ vñ solt das gelt wider den Türken praucht werden/
Es ward im aber abgeschlagē/ wann es wär ain grosse beschär-
ung gewesen/ vñ emplessung des teütschen lands/ darzu was es
vngewiß ob sollich gelt zu den Türken praucht wurd oder nit/
Es was mangerlay sag darzu wie das gelt gebrauchtwurd wer-
den/ darumb ließ mans vnderwegen.

Was weyer beschlossen ist im Reichs tag/ oder wen er ain
end hab genummen/ ist hie nit gesetzt dann das büchlin ee auß-
gangen ist/ dann der Reichstag geendt ist.

Got sey lob.



